



# TERRACOM

das eFanzine der Perry Rhodan Online Community

Ausgabe 10/03 vom 01.10.2003



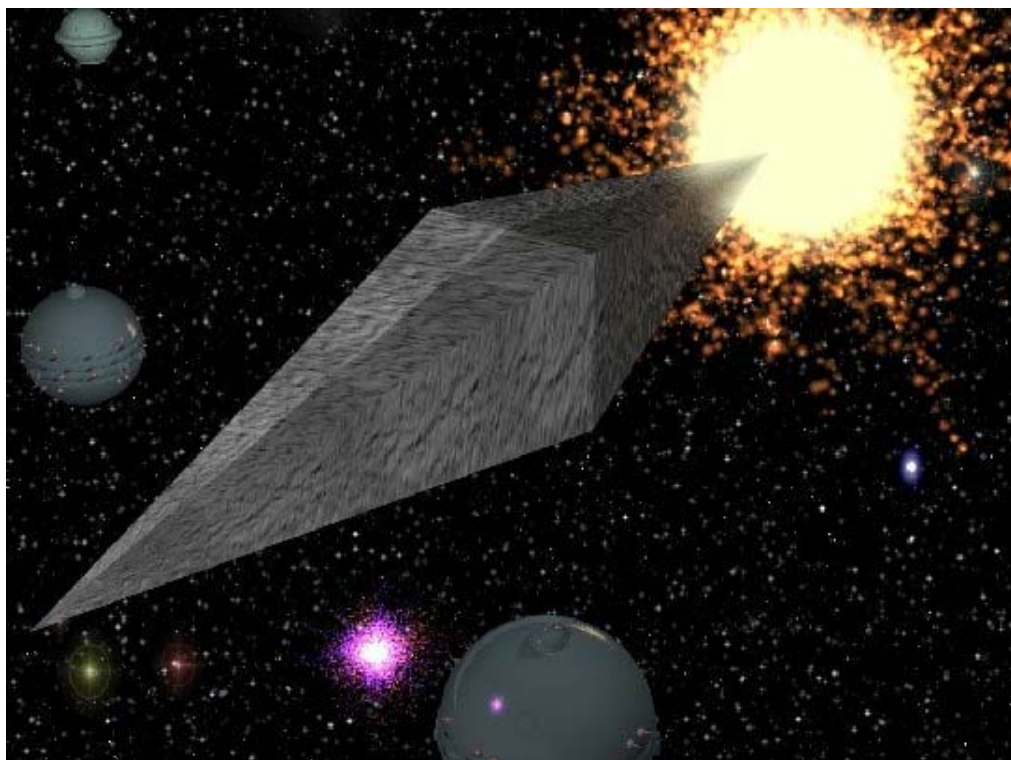
News aus den Bereichen

- PERRY RHODAN
- PROC
- Astronomie
- Sci-Fi & Fantasy

Kurzgeschichten

Berichte

Grafiken



*Lothar Bauer: noname*

## IMPRESSUM

Das TERRACOM ist das offizielle Fanzine des **PROC - Perry Rhodan Online Club**. Es erscheint einmal monatlich jeweils am Ersten unter der Adresse <http://www.terracom-online.net>.

Verantwortlicher Chefredakteur:  
Rainer Schwippl  
Starenweg 14, 71364 Winnenden  
<mailto:R.Schwippl@gmx.net>

### Rubriken

Perry Rhodan Quiz: Stefan Friedrich  
<mailto:quiz@proc.org>

Dorgon: Nils Hirseland  
<mailto:Atlan@proc.org>

News, Leserbriefe: Rainer Schwippl  
<mailto:R.Schwippl@gmx.net>

Bilder-Galerie: Bernd Gemm  
<mailto:grafik@proc.org>

Storys: Alexander Nofftz  
<mailto:Stories@proc.org>

Das Fanzine darf nur in unveränderter Form, mit allen Dateien, weiterverbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel dürfen nur in vorheriger Absprache mit dem jeweiligen Autor veröffentlicht werden. Alle Rechte von veröffentlichten Stories und sonstigen Beiträgen bleiben beim jeweiligen Autor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des zuständigen Redakteurs oder des Clubs oder deren Vertreter einzeln oder in ihrer Gesamtheit wieder.

### Quellangaben der News:

InfoTransmitter - <http://www.perry-rhodan.net/>

HJB-News - <http://www.hjb-shop.de/>

Eins A Medien - <http://www.eins-a-medien.de/>

ESA - <http://www.esa.int/export/esaCP/Germany.html>

Marsociety - <http://www.marsociety.de/>

Wissenschaft Online - <http://www.wissenschaft-online.de/>

SF-News Epilog - <http://www.epilog.de/>

PROC - <http://www.proc.org/>

**Perry Rhodan ist ein registriertes Warenzeichen des Verlags Pabel-Moewig KG, Rastatt.**

Das wir miteinander reden können, macht uns zu Menschen.  
(Karl Jasper)

## INHALT

2 - Impressum

3 - Vorwort

4 - PROC-News

6 - PERRY RHODAN-News

9 - Astro-News

15 - SF&F-News

17 - Kritik

21 - Classics

23 - Dorgon

Eine Persönlichkeit ist der Ausgangspunkt und Fluchtpunkt alles dessen, was gesagt wird und dessen, wie es gesagt wird.  
(Robert Musil)

## Vorwort



Hallo Leute,

nachdem der Start auf dem neuen PROC-Server letzten Monat ja nicht so richtig geklappt hat, wie wir uns das vorgestellt hatten, sollte inzwischen alles wieder soweit laufen. Die nächsten Monate werden dann nochmals einige große Neuerungen bringen, da wir das PROC-Angebot um einiges interaktiver machen wollen. Aber lasst Euch überraschen.

Auf dem neuen Server haben wir nun auch die Möglichkeit genaue Statistiken abzurufen, welche uns hoffentlich dabei helfen werden, unser Angebot zu optimieren. Dabei ist mir eine Rubrik aufgefallen, in der aufgelistet wird, durch welche Suchwörter unsere Homepage gefunden wurde. An erster Stelle steht dort natürlich "Perry Rhodan". Aber schon auf Platz 5 folgt "Sklaven besteigen". Jetzt sind wir am rätseln, wo in unserem Angebot jene Seiten versteckt sind. :-)

Von Bernd Gemm habe ich erfahren, daß er händeringend neue Grafiken für die Galerie sucht. Wie Ihr vielleicht wisst, erscheinen diese zuerst im TERRACOM und werden anschließend auf der Galerie-Website (<http://www.galerie.proc.org>) veröffentlicht. Hier also der Aufruf von mir an alle Grafiker, Künstler oder sonstige Kreative: solltet Ihr computergenerierte Grafiken oder eingescannte Zeichnungen Euer eigen nennen und Ihr sie gerne veröffentlicht sehen wollt, schickt sie einfach an Bernd Gemm unter der Email-Adresse [galerie@proc.org](mailto:galerie@proc.org)

Über die Kommentarfunktion der News auf der PROC-Startseite kam letzten Monat eine Meinung zum TERRACOM herein, die ich Euch nicht vorenthalten möchte:

Newscommentar von: Werner Neuhofer

Gewohnt gute Qualität - die Atlan Kritiken (Band 9-12) etwas spät - UND VIEL APPETIT GEMACHT AUF

- den neuen Kurzzyklus bei Heyne

- DORGON 100 fortfolgende

und die (in ferner? Zukunft liegende Perry Verfilmung)

Weiter so!

*Antwort von Ralf König:*

Hallo Werner,

*da ich für die Kritiken verantwortlich zeichne, hier ein kurzer Kommentar: Ich bin Einzelkämpfer und insofern nicht immer auf dem Laufenden, was die Romane angeht. Die besprochenen Texte werden immerhin zusätzlich zu den PR-Romanen gelesen und dementsprechend hinke ich auch mal hinterher. Es war nun mein Ziel, die beiden Serien Andromeda und Atlan in die Terracom zu bringen, nachdem sie in der Phantastik Ecke ja schon beschrieben sind. Aber weil vermutlich nicht jeder dort hineinschaut, habe ich die Kritiken auch für die Terracom aufbereitet.*

*Trotzdem hast Du natürlich recht, es wäre absolut begrüßenswert, lieber aktuelleres zu bringen und ich werde mich sehr darum bemühen, das auch in Zukunft zu bieten. Aber immer wird das nicht gehen, das bedeutet, Aktuell ist,*

*wenn ich es endlich gelesen habe ;-).*

Und über das Online-Formular auf der TERRACOM-Startseite kam diese Reaktion:

vor allem die Terracom explosiv-Sache über Atlan gefällt mir super. Wie viele sind geplant? Weiter so, Herr Skandalreporter. Atlan, der die Seiten ebenfalls gelesen hat, war anschließend nicht so gut gelaunt...

*Antwort des Chef-Red.:*

*Hallo Unbekannt,*

*Die Terracom-Explosiv-Stories sind den Intercom-Ausgaben des PROC-Vorläuferclubs PRWCC entnommen und werden leider nicht mehr fortgeführt, da sich Michael Birke zurückgezogen hat. Aber vielleicht liest er ja diese Zeilen und bekommt wieder Lust darauf etwas in der Richtung zu schreiben. Freuen würde es nicht nur mich.*

Damit will ich es genug sein lassen für Heute und verabschiede mich bis zum nächsten Mal.

Ad Astra

Rainer Schwippl

\*\*\*



Liebe Leserinnen und Leser der TERRACOM,

herzlich willkommen zur Oktoberausgabe der TERRACOM. Im letzten Monat ist der PROC auf einen neuen Server umgezogen. Seitdem gibt es vielleicht hier und dort noch ein paar

kleine Probleme, die zwangsläufig bei der Neueinrichtung eintreten, doch in Kürze sollte alles rund laufen. Ebenfalls werden wir schon sehr bald den neuen interaktiven Teil der PROC-Community vorstellen. Wie oft angekündigt, wird sich die Community mit einem neuen Forum, einer neuen Mitgliederdatenbank, einem Gästebuch, Messenger und vieles mehr präsentieren, die alle miteinander verknüpft sind. Zur Zeit arbeiten wir mit Hochdruck daran. Vielleicht wird es im Oktober schon was damit.

Auch die Seite [scifi.proc.org](http://scifi.proc.org) soll demnächst wieder online gestellt werden, so wie der Shop auch. Die neue Galerie ist bereits online. Meine persönlich Meinung, ist, dass sie sehr gut gelungen ist. Lob an Bernd Gemm. Diverse Buchprojekte könnten diesen Monat veröffentlicht werden, wie z.B der erste DORGON-Planetenroman *Vetra* und die Special-Editionen der *DORGON-Prequel LONDON I - Rhodans Odyssee* und *LONDON II - Die Rache des Mascanten*.

Mit Wehmut habe ich vom Austritt von Susan Schwartz alias Uschi Zietsch aus der PERRY RHODAN Serie erfahren. Uschi gehörte sicherlich zu den gefühlvollsten Autorinnen der Serie und wird eine große Lücke in diesem Bereich hinterlassen. Auf diesem Wege möchte ich Uschi alles Gute und viel Erfolg für ihre weitere berufliche Karriere wünschen. Ganz weg ist sie jedoch nicht, so chattet sie weiter fleissig im Galaktischen Forum auf der offiziellen PERRY RHODAN Seite mit.

Mehr gibt es dieses Mal nicht zu berichten.

Viel Spaß beim Lesen!

Nils Hirsland\*\*\*

1. Vorsitzender des PROC e.V

## PROC-News



### Club

<http://www.proc.org/>

Die beiden Domains [www.proc.org](http://www.proc.org/) und [www.dorgon.org](http://www.dorgon.org/) sind nun auch wieder erreichbar. Damit ist der Serverumzug abgeschlossen.

In den nächsten Wochen wird der interaktive Bereich (neues Forum, Chat, Messenger, neue Mitgliederdatenbank) online gehen. Wir freuen uns schon auf eine rege Nutzung der Community Mitglieder für unsere neuen Features.



### Ralfs Phantastik Ecke

<http://www.phantastik.proc.org/>

Einen Tag nach meinen letzten Posting korrigiere ich mich quasi schon selbst - ich lese eben doch nicht nur Bad Earth, sondern auch mal was anderes. Wie zum Beispiel Andreas Eschbach, dessen neuer Roman Exponentialdrift, der auf seiner Reihe in der FAZ beruht, vor wenigen Monaten erst bei Bastei-Lübbe erschienen ist. Hier nun also die Besprechung dieses durchaus gelungenen Werkes. Und hier auch erstmals eine Neuigkeit: Ein Roman, der zusammen mit einem "Spoiler" veröffentlicht wird. Das heißt, es gibt eine Romanbesprechung, wie gewohnt. Diese endet aber, bevor die letzten Geheimnisse geklärt werden. Wer lieber den Roman liest, kann dies nun tun und auf den Spoiler verzichten. Wer es aber genau wissen will, der klickt und erfährt den Rest. Verwendung auf eigene Gefahr ;-). Tipp: Kauft ihn lieber, ich kann das nie so gut beschreiben, wie der Andreas. Und lasst den Spoilerbereich einfach weg

...

Ebenfalls neu ist die Serie Caine, die es allerdings im Basilisk-Verlag schon seit längerem gibt. In der Phantastik-Ecke tritt die Serie nun ebenfalls an.

Wie angekündigt geht es weiter mit dem zweiten Band der Serie Genotype, der zwar inhaltlich gelungen ist, aber doch Schwächen beim Satz erkennen läßt. Dazu gibt es den ersten Band der Serie Caine, von der vielleicht der eine oder andere schon gehört hat. Verantwortlich zeichnet der Basilisk-Verlag, die Ausstattung ist gar königlich und der Lesegenuß durchaus gegeben. Viel Spaß ;-).

Und wieder ein neuer Band online, diesmal aus der Serie Caine. Band 2 bringt uns zurück nach San Francisco, wo Caine einen Auftrag ausführen muß, den er von den Dunkelelfen erhalten hat. Aber den Mafiaboss Moretti umzubringen, erweist sich als gar nicht so einfach. Und

dann mischt sich auch noch ein Triadenboss aus Chinatown ein ...

Herrlich klischeebehaftet, irgendwie traschig, aber sehr gut recherchiert und gut geschrieben, stellt sich auch dieser Band der Reihe dar und macht Neugier auf mehr ...

Die Folgen 3 und 4 von Caine bringen einiges an Auseinandersetzungen mit Dämonen und Hintergründen über die Dunkelelfen. Außerdem einen regelrechten Stilwechsel zwischen Band 3 und Band 4, der nicht extrem ist, aber doch spürbar, und der Reihe nicht schadet. Viel Spaß bei den Zusammenfassungen.

Außerdem wird es demnächst eine neue Reihe geben. Bei Bastei erscheint ein Kurzyklus mit 12 Romanen namens Raven, eine alte Reihe von Wolfgang Hohlbein, die bereits in den 80ziger Jahren im Gespenster Krimi erschienen ist und die er zusammen mit K.U. Burgdorf geschrieben hat. Dazu gibt es einen neuen 12. Band, der als Abschlußband konzipiert wurde. Demnächst wird es davon mehr in der Phantastik Ecke geben.



### Ergebnis der September-Quizrunde 2003

<http://www.quiz.proc.org/>

Die Gewinner der Runde 09/03 sind:

1. Preis: Martina Bielesch  
Silberband # 17 Die Hundertsonnenwelt
2. Preis: Armand Wendt  
CD-ROM ATLAN - Zeitabenteuer

In der Quizrunde 10/03 gibt es folgende Preise zu gewinnen:

1. Preis: Edition Terrania # 6 "Stadt der Mutanten"
2. Preis: Brasilianische PR-Ausgabe # 664/665 "Túnel Através do Tempo"
3. Preis: Edition SOL "Völkerdatenblätter No. 1"

Alles weitere findet sich unter <http://www.quiz.proc.org/>



### PRsammel

<http://www.prsammel.de/>

Nachdem sich lange so gut wie nichts getan hat, habe ich die PRSAMMEL.de-Datenbank nun auf den aktuellsten Stand gebracht und stark erweitert. Zuallererst wäre zu nennen, dass ich die Serie Bad Earth komplett neu aufgenommen habe, womit nun auch Anzeigen dafür veröffentlicht werden können, aber auch bei Maddrax habe ich vieles hinzu gefügt.



Hier eine Liste aller neuen Serien:

- Bad Earth
- Maddrax Hardcover
- Maddrax Taschenbücher
- Perry Rhodan Hardcover: Autorenbibliothek
- Perry Rhodan Hardcover: Kosmos-Chroniken
- Perry Rhodan Taschenbücher: Andromeda-Zyklus
- Perry Rhodan Taschenbücher: Odyssee-Zyklus
- Torn Hefte komplettiert mit allen Titelbildern

Nun fehlen mir noch hauptsächlich die Titelbilder der Perry Rhodan Taschenbücher und Silberbände.



### Grafik-Galerie

<http://www.galerie.proc.org/>

Endlich ist es soweit:

Die neue PROC Grafik Galerie ist online.

Nach einigen Terminverschiebungen (bedingt auch durch den Serverumzug) und etlichen technischen Problemen ist sie soeben an den Start gegangen.



### Fandom

#### New Dawn

Über ein neues, interessantes Fanprojekt gibt es neue Infos: **Perry Rhodan - NewDawn** ist ein in der Entwicklung befindliches "Strategie-Internet-Browser-Spiel" \* kunstwortebau\* Im Moment nähern wir uns der sog. Testphase (auch Beta Phase gemeint).

Aber wir suchen auch noch kreative Köpfe die Interesse haben ihren Beitrag zum Projekt zu leisten.

Ein Paar Infos findet Ihr auf <http://newdawn.sfcentral.de>  
Dort findet man auch eine Einleitung zum Online-Game, welches z.B. mit Spielen wie Utopia - <http://games.swirve.com/utopia> zu vergleichen ist.

#### Der neue Aufbruch zu den Sternen

*"Die Menschen von der Erde erhielten im Jahr 3440 alter Zeitrechnung zum ersten - und bisher einzigen - Mal Kontakt zu einem Schwarm. Dieser materialisierte in der Nähe der Milchstraße und bewegte sich dann in sie hinein. Es handelte sich dabei im Prinzip um eine wandernde Kleingalaxis, die von einem so genannten Schmiegeschirm eingehüllt wurde und in der sich Sonnen, Planeten und zahlreiche Raumschiffe befanden. Der Schwarm durchmaß an seiner Vorderseite 820 Lichtjahre, wurde an seiner breitesten Stelle immerhin 1885 Lichtjahre breit und erreichte insgesamt eine Länge von 10.896 Lichtjahren. Die*

*Zahl seiner Sonnen und Planeten wurde auf 800.000 geschätzt.*

*Bei seiner Ankunft löste der Schwarm eine Verdummungswelle aus, die die ganze Galaxis erfasste. Nur wenige Immune, darunter Perry Rhodan und die Aktivatorträger, konnten den Kampf gegen den Schwarm beginnen. Erst nach langer Zeit konnte die Milchstraße von dem Schwarm befreit und das kosmische Gebilde seinen ursprünglichen Herren zurückgegeben werden.*

*Der Schwarm selbst wurde - wie Perry Rhodan erst sehr viel später erfuhr - im Auftrag der Kosmokraten von den Sieben Mächtigen und ihren Hilfsvölkern erbaut und dann in Gang gesetzt. Nach dem Willen der Kosmokraten soll der Schwarm Intelligenz im Universum verbreiten, nachdem mit Hilfe der so genannten Sporenschiffe das Leben im Universum »gesät« wurde."*

So steht es geschrieben in der Enzyklopedia Terrania....

Quelle: Ingo Rohlf's über PROC-Mailingliste (PROC@Gjoll.com)

### Sonderfanzine des TCE - Rezension von R.Schwippl

Ist es überhaupt sinnvoll, ein gedrucktes Sonderzine zum Garching-Con 2003 herauszubringen, obwohl die darin enthaltenen Berichte auch im Internet abrufbar sind? Wohl ja, ist die Meinung des "Terranischer Club Eden".

Im Vorwort begründet die Redaktion es damit, daß man den Lesern dieses Zines "einfach etwas ausführlicher vorstellen wollen, wie es so auf einem Con zugeht". Der wichtigste Grund ist allerdings meiner Meinung nach, daß es immer noch Leute geben soll, die keinen Internet-Zugang haben (ja, solche soll es geben ;-) ) und somit keinen Zugriff auf die Online-Berichte haben oder solche (zu denen auch ich mich zähle), die lange Berichte ungern auf dem Bildschirm lesen. Es gibt also durchaus eine Zielgruppe für solch ein Sonderzine.

Doch jetzt zur Aufmachung. Das Zine kommt im Format A5 daher und umfasst 56 Seiten. Die drei Berichte von Gabi Scharf, Joe Kutzner (beide vom TCE) und Andy Schmid (Gastautor vom ARGE-FESTAK) nehmen dabei den Großteil des Platzes ein. Dazu kommen noch das Vorwort, ein Impressum und zwei Seiten, auf denen für das Club-Zine und die Club-CD geworben wird. Leider gibt es keine näheren Informationen über den Club. Eine halbe oder ganze Seite hätte man da ruhig spendieren können. Die enthaltenen Bilder sind leider nur in Schwarz/Weiss, was aber aufgrund des geringen Preises von 2,30 EUR nicht anders zu verwirklichen war.

Die drei Berichte sind sehr unterschiedlich ausgefallen, was sich angenehm auf den Lesegenuss auswirkt. Wer will auch schon dreimal das Gleiche lesen. Gabi Scharf erzählt aus der Sicht eines Nicht-PR-Lesers, Joe Kutzner beschreibt detailliert seinen gesamten Tagesablauf, während Andy Schmid sich hauptsächlich dem Con an sich widmet.

Hier ein paar Auszüge.

#### Gabi Scharf:

"Im Laufe des Tages lernte ich CC, Schalmirane, San-Ny, E-

Man Wall und Larvania persönlich kennen und für mich war dies das Schönste an dem Con. Ich hoffe, wir sehen uns bald mal wieder!"

"... nachdem wir vorbeikommende "Prominente", z.B. Thorsten Eyrich zum Interview baten." (*Anm.d.R. Hallo Thorsten, jetzt nur nicht übermütig werden ;-)*)

**Joe Kutzner:**

"Wir saßen gerade in der Küche vor selbstgemachtem Kuchen mit Schokoladeguss, Gabi war dabei Kaffee einzuschenken, als es klingelte. Jawohl, es waren die beiden Nürnberger, die auch gut über die Autobahn gekommen waren."

"Ich folgte dem Feldweg weiter geradeaus über einen kleinen Bach. Wenig später lag linker Hand ein kleiner Teich, versteckt hinter den Alleebäumen."

**Andy Schmid:**

"Michael Rauter eröffnete den Con - sichtlich aufgeregt. Aber nach ein paar Versprechern machte er schmunzelnd darauf aufmerksam, dass die Organisation nicht von Profis, sondern von Amateuren übernommen worden war und da schon mal Fehler passieren können. Mit diesen Worten hatte er natürlich alle Sympathien auf seiner Seite und nur allzu gut konnte ich ihm nachfühlen, mit welchem Lampenfieber er auf der Bühne zu kämpfen hatte."

"Und hier kam Leo Lukas ins Spiel! Wenn man schon einen Kabarettisten im Autorenteam hat, warum sollte man das nicht nutzen! Und so machte Leo Lukas eine große Ausnahme und gab Highlights aus seinem Bühnenprogramm zum Besten - ganz ohne Perry Rhodan." Alles in allem ein sehr unterhaltsames Sonderzine, welches sich vor allem für jene Leser eignet, die keinen Online-Zugang haben, oder lieber das gedruckte Wort lesen.

Beziehen kann man das Zine zum Preis von 2,30 EUR + 0,90 EUR Versandkosten bei

Gabi Scharf

Walkstr.7

85570 Markt Schwaben

Email: tceorder@terratischer-club-eden.com

Die kürzesten Wörter, nämlich ja und nein, erfordern das meiste Nachdenken.  
(Pythagoras)

## PR-News

**Susan Schwartz steigt aus**

Susan Schwartz hat das "Perry Rhodan"-Autorenteam verlassen. Heft 2202 "Der Hyperschok" und Autorenbibliothek Band 5 "Quinto Center" sind ihre letzten Beiträge für die Serie. In einer offiziellen Erklärung der Redaktion gibt die Autorin als Grund für ihren Ausstieg an: "Die Meinungsverschiedenheiten zwischen mir und der Redaktion in Rastatt in stilistischen und inhaltlichen Fragen

waren zu gross, so dass ich keine Basis für eine weitere Zusammenarbeit gesehen habe." Susan Schwartz will künftig stärker andere Projekte verwirklichen und eigene Ideen umsetzen. Chefredakteur Klaus N. Frick bedauert den Ausstieg: "Mit Uschi Zietsch alias Susan Schwartz verlieren wir eine Autorin, die unsere Haupt- und Nebenfiguren besonders gut charakterisieren konnte." Aber vielleicht kehrt sie irgendwann wieder zurück.

Dazu die Autorin: "Es muss auch kein Abschied für immer sein."

**Quelle: HJB-News**

**Kampf um die SOL**

Der neue Band der "Perry Rhodan"-Buchausgabe ist unter dem Titel "Kampf um die SOL" erschienen. Rhodan und andere Immune wurden von der Erde verbannt. Mit dem Fernraumschiff SOL suchen sie seit nunmehr 38 Jahren die Position der heimatlichen Milchstrasse, bisher ohne Erfolg.

Zu allem Überfluss treibt der Bordrechner SENECA ein falsches Spiel und paktiert mit den Keloskern. Das Shtetanmargt, ein unersetzbares Aggregat der genialen Mathematiker, soll an Bord der SOL gebracht werden. Im Mahlstrom der Sterne, dem neuen Standort der Erde, existiert eine zweite von Menschen bewohnte Welt: Ovarons Planet. Perry Rhodan liess dorthin kurz vor seiner Verbannung einige Menschen evakuieren, die von der Veränderung nicht betroffen waren. Die Frauen von Ovarons Planet benötigen nun Hilfe. Perry Rhodans Sohn Roi Danton und Reginald Bull, der die Fesseln der Aphilie überwinden konnte, bereiten ein riskantes Rettungsmanöver vor...

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/silberbaende/83.htm>

**Quelle: HJB-News**

**Der Sternenozean wartet**

**Ein Ausblick auf den neuen Zyklus von Klaus N. Frick**

Im Oktober 2003 startet der neue Zyklus "Der Sternenozean", doch es fällt schwer eine Vorschau zu schreiben, weil viele Handlungselemente, die diesen Zyklus später prägen werden, im voraus nicht einmal angedeutet werden können.

Der Thoregon-Zyklus ist zu Ende - nachdem der Komplex um die Koalition Thoregon, um die verschiedenen Galaxien dieser Koalition und daraus resultierend um die Langzeitpläne der Superintelligenzen ES und THOREGON zu einem vorläufigen Höhepunkt geführt wurde.

Allerdings scheint sich die politische Situation in der Menschheitsgalaxis nicht grundlegend auf eine friedliche Kooperation der Großmächte hinzubewegen. Bostich I., Imperator des Kristallimperiums, versucht weiterhin die Macht seines Staatsgebildes auszudehnen - wobei ihm die Liga Freier Terraner und die Unsterblichen um Perry Rhodan im Weg stehen. Der nächste Konflikt scheint also ernsthaft bevorzustehen...

In dieser Situation tritt eine Reihe neuer Handlungsträger ins Rampenlicht. Robert Feldhoff stellt sie im Band 2200 - er trägt den Titel "Der Sternenbastard" - vor und zeigt, in welchen Beziehungen sie zueinander stehen. Kantiran, der junge Arkonide, der unter merkwürdigen Bedingungen aufwächst, Shallowain der Hund, der gefährliche Arkonidenjäger, und Mal Detair, der Tierbändiger, werden im neuen Zyklus "Der Sternenozean" einen Teil der Handlung prägen.

Ebenjener Sternenozean ist ein ganz wesentlich neuer Ort für die Handlung. Es wäre an dieser Stelle verfrüht, darüber etwas zu sagen oder zu schreiben, wo sich der Sternenozean genau befindet und um was es sich bei ihm handelt. Tatsache aber ist, dass vor allem Perry Rhodan und Atlan als erste mit ihm konfrontiert werden, dass sie die Aufgabe haben werden, sich seinen uralten Gefahren zu stellen - die beiden alten Freunde müssen gemeinsam auf eine ungewollte Abenteuerreise gehen, die ihnen neue Erkenntnisse vermitteln wird.

Der komplette Artikel von Klaus N. Frick erscheint in der neuen Ausgabe der SOL, dem Magazin für alle Mitglieder der PERRY RHODAN-FanZentrale.

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit unter [www.prfz.de](http://www.prfz.de).

**Quelle: InfoTransmitter**

#### Neues aus der Gold-Edition

Die PERRY RHODAN-Gold-Edition präsentiert die Klassiker unter den Serienromanen als exklusive Paperbacks mit stabilem Umschlag. Nun sind zwei weitere Bände erschienen, Schlüsselromane mit zwei der faszinierendsten Persönlichkeiten der PERRY RHODAN-Serie.

In Band 50, "Der Einsame der Zeit" von K. H. Scheer, trifft Perry Rhodan zum ersten Mal auf Atlan. Der unsterbliche Arkonide hat 10.000 Jahre auf der Erde die Entwicklung der Menschheit begleitet.

In PERRY RHODAN-Band 746, "Der Zeitlose" von William Voltz, begegnet der Transmittergeschädigte Alaska Saedelaere einem geheimnisvollen Wesen und entdeckt das System der Zeitbrunnen.

Die nächsten Bände der Gold-Edition werden noch in diesem Jahr erscheinen. Sie belegten in der kürzlich abgeschlossenen großen Leserumfrage den dritten und den siebten Platz und beschreiben den Beginn und das große Finale des wohl beliebtesten Zyklus der Serie, "Die Meister der Insel": Band 200 "Die Straße nach Andromeda" von K.H. Scheer und Band 299 "Am Ende der Macht" von William Voltz.

Die PERRY RHODAN-Gold-Edition gibt es exklusiv nur im HJB Shop.

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/news/2003082901.html>

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/logbuecher/2003090101.html>

<http://www.hjb-shop.de>

**Quelle: InfoTransmitter**

#### PERRY RHODAN-Silberband 83: "Kampf um die SOL"

Mit "Kampf um die SOL" ist nun der dritte Band des Apillie-Zyklus in der Reihe der PERRY RHODAN-Silberbände erschienen. Er enthält die Heftromane "Roboter lügen nicht" (713) von Kurt Mahr, "Kinder der SOL" (714) sowie "Der Kampf um die SOL" (715) von H. G. Ewers, "Unheil aus fremder Dimension" (716) von Clark Darlton, "Geheimmission der Frauen" (718) von Hans Kneifel und "Fluchtpunkt Ovarons Planet" (719) von H. G. Francis sowie "Aufstand der Immunen" (732) und "Der Weg des Diktators" (733) von Hans Kneifel.

Wir schreiben das Jahr 3578. Die Menschheit der Erde ist bis auf wenige Immune der Aphilie verfallen, und die Odyssee des Fernraumschiffs SOL währt bereits achtunddreißig Jahre. Die Suche nach der heimatischen Milchstraße stand für Perry Rhodan und seine Begleiter von Anfang an unter einem schlechten Stern. Zu allem Überfluss treibt der Bordrechner SENECA ein falsches Spiel und paktiert mit den Keloskern. Das Shetanmargt, ein unersetzbares Aggregat der genialen Mathematiker, soll an Bord der SOL gebracht werden...

<http://www.perry-rhodan.net/produkte/buecher/silberbaende/index.html>

**Quelle: InfoTransmitter**

#### Die ATLAN-ebooks kommen!

Ab dem 30. September 2003 erscheint jede Woche ein neuer Band von "ATLAN - Im Auftrag der Menschheit" als eBook - und wir legen bei gleichem Preis sogar noch ein paar Extras drauf!

Wie das? Unsere Ankündigung hat zahlreiche Reaktionen auf den Plan gerufen. In der Mehrzahl von Lesern, aber auch von eBook-Verlegern.

Unter anderem trat Readersplanet mit einem Angebot der Kooperation an uns heran. Und dem konnten wir nicht widerstehen. Wir sichern uns damit nämlich das Know-how eines erfahrenen Internetverlegers und euch zusätzliche Features.

Readersplanet hat sich auf die Auslieferung von eBooks in den verschiedensten Formaten spezialisiert. Wie versprochen könnt ihr die ATLAN-eBooks als PDFs beziehen - aber mit dem zusätzlichen Goodie, dass ihr diese ausdrucken könnt! Und zu den PDFs gesellt sich eine Vielzahl von eBook-Formaten: Für Palm- und Windows-basierte PDAs, für den Casio Pocket Viewer und den eBookMan.

Freut euch mit uns auf den eBook-Shop - der Countdown läuft!

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/news/2003082501.html>

**Quelle: InfoTransmitter**

### **Sektkorken knallen lassen? von Klaus N. Frick**

Eigentlich war der 8. September ein ganz besonderer Tag, und man muss sich ja geradezu wundern, dass es dazu noch keine Feierlichkeiten gibt: Heute vor 42 Jahren erschien der erste PERRY RHODAN-Roman, kam "Unternehmen Stardust" von K.H. Scheer an die Kioske und wurde zum Auslöser eines ungeahnten Erfolgs.

Wie sehr die PERRY RHODAN-Serie ein Spiegelbild ihrer Zeit war, das haben zahlreiche Forscher in all den Jahren herausgearbeitet. Wenn ich so auf die Geschichte der erfolgreichsten SF-Serie der Welt zurückblicke, denke ich vor allem daran, dass sie bei aller Action eine Utopie ist - und dies auch bleiben sollte.

Der Traum von einer besseren Welt... Der Traum von einer gerechten Welt .. Der Traum von einer Welt ohne Kriege, Hunger und Not...

Deshalb lasse ich doch - zumindest im Geiste - die Sektkorken knallen.

Auf die PERRY RHODAN-Serie und ihre Vergangenheit! Auf die PERRY RHODAN-Serie und ihre weitere Entwicklung! Und auf eine positive Zukunft!

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/logbuecher/2003090801.html>

#### **Quelle: InfoTransmitter**

#### **Neuer Abodienstleister**

Wie alle Abonnenten wahrscheinlich schon anhand der Adressaufkleber auf den Umschlägen der letzten Heftlieferungen sehen konnten, haben wir den Abodienstleister gewechselt. In allen Fragen zum Thema Abonnement wendet ihr euch ab sofort bitte an Frau Conrad von der Firma PMS Presse Marketing Services GmbH & Co. KG, Adlerstr. 22, 40211 Düsseldorf, E-Mail: [k.conrad@pms-abo.de](mailto:k.conrad@pms-abo.de).

Sofern ihr dem bisherigen Dienstleister, der Firma VKG, eine Ermächtigung zum Lastschriftzug von eurem Konto erteilt habt, ist diese automatisch erloschen. Ihr erhaltet daher zum nächsten Fälligkeitstermin eine Rechnung zusammen mit einem neuen Formular "Genehmigung zum Lastschriftzug".

Sofern ihr auch weiterhin von dieser bequemen Art der Bezahlung eures Abonnements profitieren wollt, bitten wir euch, dieses Formular auszufüllen und an PMS zurückzusenden.

Bitte habt Verständnis dafür, dass wir eure Bankdaten nicht ohne euer Einverständnis an unseren neuen Abodienstleister weitergeben wollen.

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/news/2003090401.html>

#### **Quelle: InfoTransmitter**

#### **PERRY RHODAN auf der Frankfurter Buchmesse 2003**

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die Pabel-Moewig

Verlag KG auf der Frankfurter Buchmesse und natürlich ist auch PERRY RHODAN wieder stark vertreten. In Halle 3.0, Stand E 101 stehen einige der Autoren und Illustratoren für Autogramm- und Fragestunden zur Verfügung (Änderungen vorbehalten).

Freitag, 10. Oktober 2003

14 bis 15 Uhr: Michael Nagula

15 bis 16 Uhr: Dirk Schulz

16 bis 17 Uhr: Robert Feldhoff

Samstag, 11. Oktober 2003

10 bis 11 Uhr: Dirk Schulz

11 bis 12 Uhr: Robert Feldhoff

12 bis 13 Uhr: Michael Nagula

13 bis 14 Uhr: Dirk Schulz

14 bis 15 Uhr: Robert Feldhoff

15 bis 16 Uhr: Michael Nagula

16 bis 17 Uhr: Dirk Schulz

Sonntag, 12. Oktober 2003

11 bis 12 Uhr: Michael Nagula

12 bis 13 Uhr: Dirk Schulz

13 bis 14 Uhr: Robert Feldhoff

14 bis 15 Uhr: Michael Nagula

Weitere Informationen:

<http://www.buchmesse.de>

#### **Quelle: InfoTransmitter**

#### **Für Sammler und Spieler**

Die neuen PERRY RHODAN-Sammelkarten werden voraussichtlich im Dezember 2003 erscheinen. Bei der Entwicklung der Phase V haben die Macher intensiv an die Sammler gedacht, denn unter den Freunden der PR-Sammelkarten gibt es mehr Sammler als Spieler! Es wurde deshalb sehr viel Wert auf ansprechende und stimmige Kartenbilder gelegt. Die Bilder der neuen Karten stammen überwiegend von Johnny Bruck, Alfred Kelsner, Swen Papenbrock, Georg Jörgens und Dieter Rottermund. Mit Phase V beginnt der neue Zyklus "Atlas und Arkon". Deshalb wurde sie so angelegt, dass man mit ihr das Spiel wieder neu beginnen kann. Wer möchte, kann aber Phase V aufbauend auf Phase I bis IV spielen. Der HJB Shop hat noch Packs der ersten vier Phasen (zum 1. Zyklus "Die Dritte Macht") lieferbar. Die neuen Karten können bereits vorbestellt werden.

Weitere Informationen:

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/sammelkarten.htm>

#### **Quelle: InfoTransmitter**

#### **Das Gewinnspiel!**

Unsere Gewinner der Verlosung aus dem letzten PERRY RHODAN-Infotransmitters wurden auch diesmal wieder von der Redaktions-Glücksfee Klaus Bollhöfener ermittelt.

Je ein Exemplar der Paperbacks "Autor, Mensch, Terraner - 60 Jahre Ernst Vlcek" der PRFZ e.V. ging an:

Sabine Hochheim, Elsdorf

Karsten Carl, Wallenhorst



Mathias Hertel, Denzlingen

Die PERRY RHODAN-Redaktion gratuliert ganz herzlich! Diesmal verlosen wir drei Exemplare des PERRY RHODAN-Silberbandes 83: "Kampf um die SOL", in der die Odyssee des Fernraumschiffs SOL weitergeht und Perry Rhodan seine Suche nach der heimatlichen Milchstraße fortsetzt.

Um an der Verlosung teilzunehmen schickt Ihr uns einfach bis zum 14. Oktober 2003 eine eMail mit Eurem Namen und dem Betreff "Gewinnspiel" an folgende Adresse: mail@infotransmitter.de

**Quelle: InfoTransmitter**

#### Termine 2003

8. - 13. Oktober 2003

Frankfurter Buchmesse

Gäste am VPM-Stand: Robert Feldhoff, Michael Nagula, Dirk Schulz

29. Oktober 2003

PERRY RHODAN-Lesung um 20 Uhr mit H. G. Francis im "Fixstern", Schulterblatt 75, 20357 Hamburg

8. November 2003

PERRY RHODAN auf der Intercomic

Podiumsdiskussion und Autogrammstunde in Zusammenarbeit mit der Bahnhofsbuchhandlung Ludwig (Stadthalle Köln-Mülheim, Jan-Wellem-Str. 2)

Gäste: Uwe Anton, Rainer Castor, Achim Mehnert und Klaus Bollhöfener

4. Dezember 2003

Podiumsdiskussion im Rahmen der Stuttgarter Buchwochen zum Thema "Die Zukunft der Menschheit im All".

Unter der Moderation von Rüdiger Vaas (bild der wissenschaft) diskutieren Hubert Haensel, Michael Nagula, Rainer Hanczuk und Götz Roderer

**Quelle: InfoTransmitter**

#### Für Sammler und Spieler

Die neuen "Perry Rhodan"-Sammelkarten werden voraussichtlich im Dezember erscheinen. Bei der Entwicklung der Phase V haben die Macher intensiv an die Sammler gedacht, denn unter den Freunden der PR-Sammelkarten gibt es mehr Sammler als Spieler! Es wurde sehr viel Wert auf ansprechende und stimmige Kartenbilder gelegt. Die Bilder der neuen Karten stammen überwiegend von Johnny Bruck, Alfred Kelsner, Swen Papenbrock, Georg Jörgens und Dieter Rottermund.

Mit Phase V beginnt der neue Zyklus "Atlan und Arkon". Deshalb wurde sie so angelegt, dass man mit ihr das Spiel wieder neu beginnen kann.

Wer möchte, kann aber Phase V aufbauend auf Phase I - IV spielen. Der HJB Shop hat noch Packs der ersten vier Phasen (zum 1. Zyklus "Die Dritte Macht") lieferbar. Die neuen Karten können Sie bereits vorbestellen.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/sammelkarten.htm>

**Quelle: HJB-News**

#### Kurzmeldungen

Die Reihe "Perry Rhodan Planetenromane" präsentiert die besten Romane der PR-Taschenbücher. Jetzt erschienen die Bände 9 und 10 mit Romanen von Hans Kneifel und Ernst Vlcek. Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/planetenromane.htm>

Jeden Monat erscheint eine Ausgabe der "Perry"-Comics als originalgetreues Faksimile in Heftform! Zuletzt Heft 56 "Die Warnung des Unsterblichen". Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/hethke.htm>

**Quelle: HJB-News**

Wer glaubt, ueber der Situation zu stehen, steht in Wirklichkeit nur daneben.  
(Friedl Beutelrock)

## Astro-News

#### ZARM-Fallturm wird Außeneinrichtung der ESA

Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) wird den Fallturm des "Zentrums für Angewandte Raumfahrt-Mikrogravitation" (ZARM) in Bremen zu einer ESA-Außeneinrichtung erklären. Dieser Status soll in einer Feier im ZARM, die am 2. Oktober 2003 ab 12.45 Uhr stattfindet, im Beisein des Bürgermeisters und Vorsitzenden des Stadtensats von Bremen, Dr. Henning Scherf, des ZARM-Generaldirektors, Prof. Dr. Hans J. Rath, des ESA-Direktors für Industriefragen und Technologieprogramme, Dr. Hans Kappler, und des ESA-Direktors für Technische und Betriebliche Unterstützung, Gaele Winters, verliehen werden.

Der neue Status wird dem Fallturm des ZARM zuerkannt, weil er in Europa einzigartig ist und von der ESA regelmäßig genutzt wird. Er bietet Kapazität für eingehende Forschung unter Mikrogravitation, d.h. angenäherter Schwerelosigkeit, und ist ein unerlässlicher Prüfstand für Weltraumprojekte, bevor sie realen Einsatzbedingungen unterzogen werden.

In beiden Nutzungsarten hat das ZARM seit vielen Jahren für Tausende von Experimenten, von denen viele mit der ESA im Zusammenhang standen, wertvollen Zugang zu Bedingungen verminderter Schwerkraft gewährt.

Der dieses Jahr geplante Einbau eines Katapults wird die Zeit, in der Bedingungen verminderter Schwerkraft zur Verfügung stehen, verdoppeln und in der Zukunft damit erweiterte Möglichkeiten eröffnen. Eine ausgedehntere Nutzung dieser Einrichtung wird für die Internationale Raumstation in der Einsatzphase insbesondere für Anwendungen der Mikrogravitation von Vorteil sein.

**Quelle: ESA**

### **Aurora, die Zukunft der Weltraumexploration - Pressepräsentation auf der IAF in Bremen**

Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) wird auf dem 54. Kongreß der Internationalen Astronautischen Föderation (IAF), der im Messe- und Kongreßzentrum in Bremen (Deutschland) von Montag, den 29. September bis Freitag, den 3. Oktober stattfindet, durch eine Gruppe von Fachreferenten, Wissenschaftlern und Astronauten vertreten sein (das vollständige Programm und weitere Informationen sind im Internet unter der Adresse <http://www.iafastro.com> abrufbar).

Am Mittwoch, den 1. Oktober lädt der Leiter des ESA-Büros für Fortschrittliche Konzepte und Studien, Franco Ongaro, die Presse zwischen 15.00 und 16.00 Uhr im ESA-Ausstellungsbereich (neben der großen Eingangshalle des Kongreßzentrums) zu einer Präsentation über das Aurora-Programm ein.

Ziel des Aurora-Programms ist die Festlegung und spätere Durchführung einer Strategie für die robotische und bemannte Exploration des Sonnensystems einschließlich der Planung der hierfür erforderlichen Missionen, Technologien und bodengestützten Tätigkeiten. Das Programm soll Europa letztlich darauf vorbereiten, sich als wertvoller Partner an den nächsten Schritten der Weltraumexploration, d.h. an den internationalen Anstrengungen zur Entsendung der ersten Menschen zum Mars, zu beteiligen.

Das Aurora-Programm wurde auf der Tagung des ESA-Ministerrats im November 2001 in Edinburgh als fakultatives Programm der ESA genehmigt und befindet sich gegenwärtig in der Vorbereitungsphase, die sich bis zur nächsten Ministerratstagung im Jahr 2004 erstrecken wird, auf der ein Beschluß über die Finanzierung im Zeitraum 2005-2009 gefaßt werden soll.

Der Mond, der Mars und die Asteroiden sind mögliche Missionsziele der Strategie, die die ESA zur Zeit mit Unterstützung renommierter europäischer und kanadischer Fachleute und Unternehmen ausarbeitet.

Während unbemannte Raumfahrzeuge den Weg für bemannte Flüge zum Mond und zum Mars ebnen sollen, werden auf der Erde und an Bord der Internationalen Raumstation in Kürze Arbeiten zur Entwicklung der hierfür benötigten Technologien und Infrastruktur anlaufen.

Angesichts der langen Vorlaufzeit bemannter Missionen steht Europa auch vor der Frage, wie das im Rahmen der ISS entwickelte industrielle Know-how genutzt und auf neue Missionen ausgerichtet werden soll. Europa muß sich bald entscheiden, in welchen Kompetenzbereichen es künftig eine führende Stellung einnehmen will.

Die ESA hat sich diesem Problem mit der Einrichtung des Aurora-Programms rechtzeitig gestellt, das die Ziele seiner Vorbereitungsphase erreicht hat und bereit ist, ab dem nächsten Jahr die Entwicklungsarbeiten für die robotischen Missionen ExoMars und Wiedereintrittsdemonstrator sowie für die Vorläufertechnologie- und Demonstrationsvorhaben für bemannte Flüge einzuleiten. Die Mitgliedstaaten sollen

am Ende dieses Jahres um Beiträge zu einer Überbrückungsphase bis zu der gegen Ende 2004 anvisierten nächsten Tagung des Ministerrats gebeten werden.

**Quelle: ESA**

### **SMART-1: das erste Raumfahrzeug der Zukunft**

Ein hocheffizientes Triebwerk, viel Platz für Instrumente, präzise Leistung und ein guter Preis. So stellt sich SMART-1 dar, die Mondsonde der ESA, die in der Nacht vom 27. zum 28. September gestartet wird.

SMART-1 ist wesentlich kleiner, kostengünstiger und in vieler Hinsicht leistungsstärker als herkömmliche Raumfahrzeuge. Ihr Geheimnis liegt in den neuen Technologien, die an Bord getestet werden sollen und die die Raumfahrzeuge der Zukunft entscheidend mitgestalten werden. Das Raumfahrtabenteuer dieses Sommers hält jedoch nicht nur die Ingenieure in Atem. Auch die Wissenschaftler warten gespannt auf SMART-1 - die erste europäische Mission zum Mond.

SMART-1 bildet den Auftakt zu einer Reihe von Missionen, die dem Nachweis von Schlüsseltechnologien für künftige Raumfahrzeuge dienen. SMART steht für "Small Missions for Advanced Research in Technology" - kleine Missionen für fortschrittliche Technologieforschung. Mit SMART-1 sollen vor allem eine neue Antriebstechnik, der sogenannte "solarelektrische" Antrieb, und die Miniaturisierung von Raumfahrzeugen und Instrumenten erprobt werden. Gebündelt haben diese beiden bahnbrechenden Technologien ein Raumfahrzeug mit revolutionären Eigenschaften hervorgebracht: Es ist kleiner, leichter, kann mehr wissenschaftliche Instrumente mitführen und benötigt weniger Treibstoff, was die Missionskosten beträchtlich senkt.

Der Grundgedanke von SMART-1 ist, einer futuristischen Philosophie den Weg zu bereiten, deren Motto lauten könnte: "mehr Wissenschaft für weniger Geld". Obgleich es sich um das erste Vorhaben dieser Art handelt, wurde SMART-1 in weniger als vier Jahren zu nur 110 Millionen Euro entwickelt, einem Fünftel der Kosten einer herkömmlichen Wissenschaftsmision der ESA.

Der Preis schließt den Start und Betrieb der Sonde sowie ein Dutzend wissenschaftlicher Experimente mit ein. Diese drastische Kostensenkung wurde zum Teil durch neue Managementmethoden wie die Verkleinerung der Projektteams sowohl in der ESA als auch in der Industrie erzielt, zum Teil aber auch durch die innovativen Merkmale der Sonde, wie die Miniaturisierung und die neuartige Bauweise.

Giuseppe Racca, der ESA-Projektleiter für SMART-1 erklärt: "Unser Trick?

Nun, eine kurze Entwicklungszeit bedeutet bereits weniger Kosten. Dank ihrer kleinen Größe - eine der Missionsanforderungen zur Erprobung miniaturisierter Geräte - kann sich die Sonde außerdem den Ariane-Start mit zwei weiteren Passagieren, zwei kommerziellen

Nutzlasten, teilen. Und da wir an kein bestehendes Konzept gebunden waren, konnten wir viel innovativer und erfinderischer sein. Das neue elektrische Konzept von SMART-1 hat es uns beispielsweise ermöglicht, die Systemtests um ein Vielfaches zu vereinfachen."

SMART-1 mutet fast wie ein Spielzeug an - es bringt gerade 367 kg auf die Waage und findet in einem Würfel mit 1 m Durchmesser Platz (die entfalteten Solarzellenflügel haben eine Spannweite von 14 m) -, ist jedoch in der Lage, hochwertigste wissenschaftliche und technologische Daten zu sammeln.

Ebenso fortschrittlich ist die bei SMART-1 angewandte Industriepolitik.

SMART-1 ist ein gutes Beispiel einer ESA-Mission, bei der ein vergleichsweise kleines Unternehmen wie die Swedish Space Corporation (SSC) als Hauptauftragnehmer ausgewählt wurde. "Ausschlaggebend für unsere Entscheidung waren die Erfahrung von SSC bei höchst erfolgreichen Projekten auf nationaler Ebene und das Ziel der ESA, in Europa zu einer ausgewogenen Industrielandschaft beizutragen", sagt Niels Jensen von der ESA-Direktion für Industriefragen und Technologieprogramme.

#### High-Tech-Wunder Ionentriebwerk

Der solarelektrische Antrieb, eine der neuen Technologien im Mittelpunkt der SMART-1-Mission, ist eine auf sogenannten Ionentriebwerken beruhende Antriebstechnik. Ein Ionentriebwerk stößt auf seiner Rückseite einen steten Strom positiv geladener Teilchen - Ionen - aus, wodurch nach dem Rückstoßprinzip ein Schub nach vorn erzeugt wird. Der von diesen Triebwerken benötigte elektrische Strom wird von Solarzellenpaneelen erzeugt - daher auch die Bezeichnung "solarelektrischer Antrieb".

Seit Jahrzehnten arbeiten Ingenieure an Ionentriebwerken, erst vor kurzem jedoch konnten Hindernisse wie die unzureichende Stromzufuhr aus den Solarzellenpaneelen überwunden werden. Bei jüngeren Missionen wurden Ionentriebwerke in erster Linie zur Bahn- und Lageregelung eingesetzt. Im Falle des ESA-Telekommunikationssatelliten Artemis haben Ionentriebwerke unlängst sogar die Rettung der Mission ermöglicht. Nachdem die Trägerrakete ihn in einer zu niedrigen Umlaufbahn abgesetzt hatte, konnte Artemis dank der Schubkraft seines Ionenantriebs, der ursprünglich nur für Korrekturmanöver vorgesehen war, langsam, aber sicher auf seine Einsatzposition gehievt werden.

Beginnend mit SMART-1, dem ersten europäischen Raumfahrzeug, bei dem ein Ionentriebwerk als Hauptantrieb eingesetzt wird, können die enormen Vorteile eines solchen Systems nun voll genutzt werden. Ionentriebwerke haben einen sehr hohen Wirkungsgrad: Sie liefern pro Kilogramm Treibstoff rund zehn Mal mehr Impuls. Dadurch kann die auf dem Raumfahrzeug mitgeführte Treibstoffmenge beträchtlich reduziert werden, was wiederum Platz und Startgewicht für wissenschaftliche Instrumente freisetzt.

Ionentriebwerke machen es künftig möglich, sehr weite

Strecken in kürzerer Zeit zurückzulegen, und ebnen damit den Weg für die Exploration der Tiefen des Universums. Als entscheidender Vorteil für Missionen, die eine sehr genaue Ausrichtung des Raumfahrzeugs erfordern, gewähren diese Triebwerke zudem eine hochpräzise Lageregelung.

All diese interessanten Eigenschaften sind darauf zurückzuführen, daß Ionentriebwerke einen sehr sanften Schub erzeugen. SMART-1 beschleunigt nur 0,2 Millimeter pro Sekunde, was der Gewichtskraft einer Postkarte entspricht. Deshalb ist der solarelektrische Antrieb auch nicht für den Start von der Erdoberfläche aus geeignet - er funktioniert nur im Vakuum.

Sehr ferne Ziele aber stellen für ihn kein Hindernis dar. Im Gegensatz zu herkömmlichen chemischen Raketenantrieben, die nur ein paar Minuten brennen, können Ionentriebwerke jahrelang funktionieren - oder zumindest so lange, wie sie von den Solarzellen mit Strom versorgt werden.

Insbesondere auf Reisen zu entlegenen Planeten macht sich da die Ausdauer der Schildkröte bezahlt.

Daher werden gerade die langen interplanetaren Missionen mit hohem Energiebedarf den größten Nutzen aus einem solarelektrischen Hauptantriebssystem ziehen.

Herkömmliche Raumfahrtsysteme brauchen für derartige Langstreckenflüge enorme Vorräte an chemischem Treibstoff. Für wissenschaftliche Instrumente bleibt da kaum Platz. Um Treibstoff zu sparen, müssen sie zudem zahlreiche Manöver unter Nutzung des Gravitationsbeschleunigungseffekts ausführen, die die Flüge um so länger und komplexer machen. Ein solarelektrischer Antrieb hingegen benötigt erheblich weniger Treibstoff an Bord, wodurch Platz für Instrumente gespart und auf komplexe Flugmanöver verzichtet werden kann. Auf kurzen Strecken, wie beispielsweise von der Erde zum Mond, kommen diese Vorteile allerdings nicht zum Tragen.

Weshalb wird das Ionentriebwerk von SMART-1 dann gerade auf einem Flug zum Mond erprobt? Dafür gibt es drei Gründe. Erstens ist der Mond ein wissenschaftlich hochinteressantes Ziel. Zweitens kann SMART-1 die Kosten für den Start mit der Trägerrakete Ariane-5 mit anderen Passagieren teilen, die ebenfalls auf die Übergangsbahn zum geostationären Orbit (GTO) befördert werden. Und nicht zuletzt ist die spiralförmige Flugbahn, auf der SMART-1 sich dann von der GTO zum Mond "emporschraubt", besonders lang und anspruchsvoll. Sie bietet also ausreichend Gelegenheit, das Ionentriebwerk unter Bedingungen, die einer Mission in die Tiefen des Weltraums in nichts nachstehen, auf Herz und Nieren zu prüfen.

Gute Neuigkeiten für den gesamten Raumfahrtsektor Die Technologie, die nun mit SMART-1 getestet werden soll, ist für die ESA eine strategische Investition in die Zukunft. Die solarelektrische Antriebstechnik wurde unter der direkten Leitung der ESA entwickelt. Die mit SMART-1 gewonnene Erfahrung wird für viele Aspekte der Weltraumtechnologie nutzbringend sein und eine wertvolle Grundlage für die Vorbereitung künftiger ESA-Programme darstellen.

"SMART-1 wird helfen, technologische Fragen zu klären, die den gesamten Sektor betreffen", erläutert ESA-Ingenieur Denis Estublier. "Die Sonde dient zur Demonstration der Nutzung und der Lebensdauer von elektrischen Triebwerken im All, der Bodenkontrolle von Satelliten mit nahezu ständig funktionierendem Antrieb, der Leistung von Sonnenzellenpaneelen in Strahlungsgürteln und der Wechselwirkung des Ionenstrahls mit der Außenfläche des Raumfahrzeugs und den Instrumenten."

Die verschiedensten Arten von Raumfahrzeugen einschließlich kommerzieller Telekommunikationssatelliten werden von diesen Technologien profitieren.

Ionentriebwerke werden in künftigen wissenschaftlichen Missionen der ESA zum Einsatz kommen, wenn abgelegene Ziele mit herkömmlichen chemischen Antriebssystemen nicht erreicht werden können, weil diese nicht in der Lage sind, die erforderliche Nutzlast zu befördern. Andere wissenschaftliche Vorhaben werden überhaupt erst durch die genaue Lagekontrolle möglich, die der äußerst sanfte Schub der Ionentriebwerke bietet.

Das Abenteuer von SMART-1 beginnt am Samstag, den 27. September 2003 um 20.02 Uhr Ortszeit (Sonntag, den 28. September um 01.02 Uhr MESZ) mit dem Start der Trägerrakete Ariane-5 von Europas Raumflughafen in Kourou (Französisch-Guayana). Bereits der Flug ist ein Erlebnis - die Ingenieure werden erstmalig Gelegenheit haben, die Leistung der neuen Technologie im Einsatz zu prüfen. Für alle wissenschaftlich Interessierten wird es im Dezember 2004 so richtig spannend, wenn SMART-1 den Mond erreicht. Dann werden die wissenschaftlichen Instrumente uns neue Anhaltspunkte über den Ursprung des Mondes liefern, nach etwaigen Spuren von Wasser suchen und die Möglichkeit eines ständigen menschlichen Außenpostens auf dem Mond ausloten ...

**Quelle: ESA**

### **Einweihung eines chinesisch-europäischen Zentrums für Satellitennavigation**

Europa und China haben ein gemeinsames Interesse an einer Zusammenarbeit, die es gestattet, die Vorteile der Satellitennavigation und von GALILEO vor allem im Verkehrswesen, in der Wissenschaft, Landnutzung und Katastrophenverhütung sowie in anderen Bereichen zu nutzen. Der Austausch von Forschungsergebnissen, die Förderung von Bildungsvorhaben, gemeinsame Projekte und industrielle Kontakte sind wichtige Mittel, die zur Erreichung dieser Ziele beitragen.

In diesem Sinne haben die Europäische Kommission, die Europäische Weltraumorganisation und das chinesische Ministerium für Wissenschaft und Technik beschlossen, in China ein Ausbildungs-, Kooperations- und Informationszentrum für Satellitennavigation zu errichten. Auf der Grundlage der bisher in der Gemeinsamen Technischen Arbeitsgruppe geführten bilateralen Gespräche wurde entschieden, das Zentrum an der renommierten Universität Peking anzusiedeln.

Das Zentrum soll anfänglich mit einem oder zwei Fachleuten sowie einem Verwaltungs- und einem technischen Assistenten besetzt werden.

Der Generaldirektor für Energie und Verkehr der Europäischen Kommission, F. Lamoureux, und der Generalsekretär des chinesischen Ministeriums für Wissenschaft und Technik, Shi Dinghuan, werden das Zentrum in Beijing am Freitag, den 19. September um 11.00 Uhr einweihen.

Die Einweihung findet im China-Europe Technical Training and Cooperation Centre, Room 323, ZhongGuanCun FangZheng Building, No. 298, Chengfu Road, Haidian District (vor dem Osteingang der Universität Peking) statt.

Das Galileo-System wird insgesamt 30 Satelliten (27 aktive und 3 Reservesatelliten) umfassen, die die Erde auf drei verschiedenen Kreisbahnen in 23 616 km Höhe mit einer Neigung von 56° zum Äquator umlaufen und damit eine ausgezeichnete Abdeckung unseres Planeten gewährleisten werden. Zwei Galileo-Kontrollzentren in Europa sollen den Betrieb der Satelliten überwachen und die Leitung des Navigationssystems wahrnehmen.

**Quelle: ESA**

### **Wissenschaftliche Ausrüstung mit erstem europäischem Studentenexperiment auf der ISS angekommen.**

Die Vorbereitungen für die spanische Sojus-Mission zur Internationalen Raumstation (ISS) im Oktober sind einen weiteren Schritt vorangekommen: Am 31. August um 5.41 Uhr MESZ hat das unbemannte Progress-Fahrzeug M-48 (ISS-Mission 12P), das zwei Tage zuvor um 3.48 Uhr MESZ vom Kosmodrom in Baikonur, Kasachstan, gestartet worden war, erfolgreich an der ISS angedockt.

Die russischen Progress-Fahrzeuge werden zur Versorgung der ISS eingesetzt. Der am vorvergangenen Freitag gestartete "Frachter" hatte unter anderem europäische Experimentausrüstung an Bord, die bei der bevorstehenden Mission des spanischen ESA-Astronauten Pedro Duque eine wichtige Rolle spielen wird. Duque wird eine Reihe physikalischer, humanphysiologischer, biologischer und bildungsbezogener Experimente durchführen.

Eines davon ist der Studentenversuch WINOGRAD zur Erforschung des unterschiedlichen Wachstumsverhaltens von Winogradski-Säulen in der Schwerelosigkeit und auf der Erde. Winogradski-Säulen sind Kolonien verschiedener Bakterienarten, in denen die Abfallstoffe einer Art den anderen als Nahrung dienen. Auf der Erde leben sie in Teichen oder Seen und benötigen lediglich Licht zur Photosynthese. Ihre Eigenschaften machen sie interessant für Wissenschaftler, die nun über die Möglichkeit nachdenken, bei künftigen Langzeit-Raumflügen auf ihre Hilfe zu setzen: Bakterien könnten zur Abfallbeseitigung oder zum Recycling von Luft und Wasser eingesetzt und die von ihnen erzeugten Gase als Brennstoff verwendet werden.

Wegen seiner lebenden Proben mußte WINOGRAD bis zuletzt zugänglich bleiben. Das Experiment wurde daher als eine der letzten Nutzlasten erst acht Stunden vor dem Start in das Progress-Fahrzeug eingebaut. Es soll von der gegenwärtigen ISS-Mannschaft aktiviert werden und bis zur Ankunft Duques im Oktober aktiv bleiben.

Zur Nutzlast dieses Progress-Flugs gehörten auch wesentliche Komponenten von vier weiteren lebenswissenschaftlichen Experimenten. Eins davon ist PROMISS-2, das unser Verständnis der grundlegenden Vorgänge bei der Proteinkristallisation verbessern soll. Das Experiment NEUROCOG, das Aufschluß darüber geben soll, wie die Menschen die Weltraumumgebung wahrnehmen, welche Rolle das Gefühl für Sicht, Gleichgewicht, Bewegung und Position dabei spielt und welchen Einfluß die Schwerelosigkeit auf ihre Wahrnehmung hat, und das Experiment CARDIOCOG zur Erforschung der Veränderungen im Herz-Kreislauf-System und bei der Atmung in der Schwerelosigkeit wurden bereits vom belgischen ESA-Astronauten Frank De Winne während seiner Mission "Odyssee" im Oktober 2002 erfolgreich durchgeführt; allerdings haben die damals erzielten Ergebnisse eine Reihe neuer Fragen aufgeworfen, denen nun in weiteren Untersuchungen auf den Grund gegangen werden soll. Das ESA-Experiment BMI schließlich soll die Veränderungen des Blutdrucks im 24-Stunden-Rhythmus messen; seine Ergebnisse könnten zur Entwicklung von Maßnahmen gegen die Blutverlagerung beim Menschen in der Schwerelosigkeit führen.

Darüber hinaus wurde eine Biologie-Aktivierungseinheit für die Experimente ROOT und GENE zur ISS gebracht, die beim bevorstehenden Flug Duques mitgeführt werden sollen.

Neben der Durchführung der oben geschilderten Experimente wird Pedro Duque bei seiner am 18. Oktober beginnenden Mission vor allem die Aufgabe haben, die Sojus TMA-2, die seit April als "Rettungsboot" an der ISS angedockt ist, gegen die Kapsel der Sojus TMA-3 auszutauschen. Duque nimmt an diesem Flug, der gleichzeitig dem "Wachwechsel" auf der ISS dient - Michael Foale (USA) und Alexander Kaleri (Rußland), die Mitglieder der neuen Bordmannschaft ("Expedition 8"), werden ihre Kollegen der "Expedition 7", Ed Lu (USA) und Jurij Malenchenko (Rußland), ablösen - als Flugingenieur teil. Nach Beendigung seiner Mission wird er mit Lu und Malenchenko an Bord der TMA-2-Kapsel zur Erde zurückkehren.

Derzeit bereitet sich Duque, der als sechster Europäer zur ISS fliegen wird, in der Sternenstadt bei Moskau auf seine Mission vor. Bei diesem Flug ist erstmals ein Europäer Ersatzmann für einen Europäer: Für den Fall der Fälle stünde der niederländische ESA-Astronaut André Kuipers bereit, der im April nächsten Jahres im Rahmen einer niederländischen Sojus-Mission die Raumstation besuchen soll.

**Quelle: ESA**

### **Hubble leistet Hilfestellung für Kometenmission Rosetta**

Die Ergebnisse von Messungen mit dem Hubble-Weltraumteleskop der NASA/ESA spielen eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung der ambitionierten ESA-Mission Rosetta für ihr neues Ziel, den Kometen 67P/Tschurjumow-Gerasimenko. Hubble lieferte genaue Angaben über die Größe, Form und Rotationszeit des Kometen, die für Rosetta dringend benötigt werden - schließlich soll sie einen Kometen anfliegen, ihn umkreisen und ein Landegerät auf ihm absetzen, was bisher noch nie versucht wurde und bedeutende Erkenntnisse über den Ursprung des Sonnensystems verspricht.

Die Beobachtungen mit Hubble im März 2003 zeigten, daß der Komet 67P/Tschurjumow-Gerasimenko (kurz: 67P/C-G) eine Ausdehnung von rund 5 x 3 km und die Form eines Rugbyballes hat, auf dem eine Landung möglich erscheint. Die Missionswissenschaftler der ESA wünschten vor allem genaue Informationen über die Größe des festen Kometenkerns, da diese benötigt werden, um die Mission auf das Schwerfeld des Kometen abzustimmen.

"Obwohl 67P/C-G etwa dreimal größer ist als der ursprüngliche Zielkomet, dürfte seine ausgeprägt längliche Form eine Landung auf dem Kometenkern möglich machen, nachdem wir nun über die erforderlichen Meßwerte zur Anpassung des Landegeräts an das neue Szenario verfügen", sagt Dr. Philippe Lamy vom Laboratoire d'Astronomie Spatiale in Frankreich. Lamy wird die mit Hubble gewonnenen Erkenntnisse über den Kometen 67P/C-G heute auf der Jahrestagung der Abteilung Planetenforschung der Amerikanischen Astronomischen Gesellschaft in Kalifornien/USA vorstellen.

Die Missionswissenschaftler zogen den neuen Zielkometen in Betracht, als der Start von Rosetta verschoben wurde. Wegen der Verzögerung war der ursprüngliche Zielkomet, 46P/Wirtanen, nicht mehr wie geplant erreichbar.

Andererseits verfügten die Wissenschaftler noch nicht über genug Informationen für den statt dessen in Betracht gezogenen Kometen 67P/C-G und wünschten Daten aus Beobachtungen der größten Teleskope. Mit einer Technik, die im letzten Jahrzehnt von Lamy sowie Imre Toth (Observatorium Konkoly, Ungarn) und Harold Weaver (Applied Physics Laboratory der Johns Hopkins-Universität in Laurel, USA) entwickelt worden war, machte das Team am 11. und 12. März 2003 über einen Zeitraum von 21 Stunden insgesamt 61 Hubble-Aufnahmen des Kometen 67P/C-G. Die Weitwinkel-Planetenkamera Nr.2 des Hubble-Teleskops schälte den Kometenkern aus der Koma, der ihn umgebenden Gashülle, heraus und lieferte rasch die ersehnten Informationen. Das Teleskop ließ erkennen, daß der Kern ellipsenförmig ist und seine Rotationsdauer rund 12 Stunden beträgt.

Der Start von Rosetta ist gegenwärtig für Februar 2004 und sein Rendezvous mit dem Kometen etwa 10 Jahre später geplant.

**Quelle: ESA**



### **Ariane 5 bringt erste europäische Mondsonde ins All**

Nach dem Bilderbuchstart einer Ariane-5-Trägerrakete in der Nacht von Samstag auf Sonntag hat die erste europäische Mondsonde, Smart-1, ihre vorläufige elliptische Umlaufbahn um die Erde erreicht. Um 20:14 Uhr Ortszeit (1:14 Uhr MESZ) hob die Ariane 5 mit Smart-1 und zwei weiteren Satelliten als Nutzlast vom europäischen Weltraumbahnhof Kourou in Französisch-Guyana ab. 42 Minuten nach dem Start wurden alle drei mitgeführten Satelliten in ihre geostationären Transferorbit um die Erde entlassen.

Für die nur 367 Kilogramm schwere Smart-1-Sonde ist das jedoch nur der erste Schritt auf einer längeren Reise. Denn nachdem in den nächsten Tagen ausgiebig die Bordsysteme geprüft werden, soll der vergleichsweise kleine Satellit seinen Weg zum Mond fortsetzen.

Dazu verändert ein Ionenantrieb schrittweise die Umlaufbahn der Sonde, bis sie schließlich durch die Schwerkraft des Mondes unterstützt in einen Orbit um ihn schwenkt. Im April 2005 beginnt dann der zweite Teil der Mission, in dem mit einer hochauflösenden CCD-Kamera auch Bilder von den schwach ausgeleuchteten Mondregionen geschossen werden. Verschiedene Spektrometer an Bord der ESA-Sonde werden Stück für Stück die chemische Beschaffenheit des Erdtrabanten erkunden.

Smart-1 (Small Missions for Advanced Research in Technology) ist die erste einer Reihe kleinerer Missionen, die hauptsächlich dazu dienen, neue Techniken für künftige längere Raummissionen zu erproben.

**Quelle: Wissenschaft Online**

### **Hubble entdeckt kleinste Uranus-Monde**

Astronomen haben mit dem Weltraumteleskop Hubble zwei der bislang kleinsten Monde des Planeten Uranus entdeckt. Wie die International Astronomical Union gestern mitteilte, reflektieren die Trabanten mit zwölf beziehungsweise 16 Kilometern Größe so wenig Licht, dass selbst mit Hubble einige Anstrengungen nötig waren, die lichtschwachen Objekte sichtbar zu machen. Ihre scheinbare Helligkeit entspricht gerade mal der 25. Größenklasse. Zum Vergleich: Uranus ist rund 40 Millionen Mal heller und trotzdem als Planet der sechsten Größenklasse nur unter optimalen Bedingungen gerade noch mit bloßen Augen von der Erde aus sichtbar.

Die beiden neu entdeckten Himmelskörper folgen einer engeren Umlaufbahn als die fünf Hauptmonde des Uranus. Der größere der beiden Satelliten mit der vorläufigen Bezeichnung S/2003 U 1 umkreist in 97 700 Kilometern Entfernung in 22 Stunden und 9 Minuten den Gasplaneten und befindet sich damit in einer Region, die Astronomen bislang für leer hielten. Der kleinere S/2003 U 2 hat jedoch auf seiner Umlaufbahn in 74 800 Kilometern Höhe reichlich Gesellschaft. Zwölf weitere Monde sind hier in einem vergleichsweise dichten Feld anzutreffen. Vielleicht sind

diese Trabanten teilweise bei der Kollision mit einem Kometen entstanden. Für einen Umlauf braucht der kleine Mond 14 Stunden und 50 Minuten.

Mit nunmehr 24 Monden rangiert der siebte Planet des Sonnensystems hinter seinen großen Verwandten Jupiter (38 Monde) und Saturn (30 Monde). Vernachlässigt man jedoch die äußeren Trabanten, die auf ausgedehnten Bahnen um die Planeten kreisen und möglicherweise nichts anderes als eingefangene Asteroide sind, dann hält Uranus mit 18 inneren Monden den Rekord. Neben den neu entdeckten Monden ließ sich mit den Hubble-Aufnahmen auch eine Sichtung von Voyager 2 aus dem Jahr 1986 bestätigen.

**Quelle: Wissenschaft Online**

### **Hubble Space Telescope: Forscher entdecken kleine Objekte jenseits von Neptun und Pluto**

Mithilfe des Hubble Space Telescope haben Astronomen die bislang kleinsten Objekte im Kuiper-Gürtel jenseits von Neptun und Pluto entdeckt. Die Brocken aus Gestein und Eis sind zwischen 24 und 45 Kilometer groß. Die Entdeckung von 2003 BF91, 2003 BG1 und 2003 BH91 erfolgte im Rahmen einer systematischen Suche durch Forscher um Gary Bernstein von der University of Pennsylvania.

Eigentlich hatten sie damit gerechnet, im Kuiper-Gürtel mindestens auf 60 Objekte dieser Größe zu stoßen. Dass es letztlich nur drei wurden, spricht nach Ansicht der Forscher dafür, dass die größeren Brocken infolge ständiger Kollision mittlerweile weitgehend zerfallen sind.

Mitunter verirren sich die über 4,5 Milliarden Jahre alten Überreste aus der Zeit der Planetenentstehung in das Innere des Sonnensystems und sind dann als Kometen am Nachthimmel zu sehen.

**Quelle: Wissenschaft Online**

### **Europäisches Teleskop fotografiert Halleyschen Kometen in Rekordentfernung**

Noch nie wurde ein so weit von der Erde entfernter Komet beobachtet und fotografiert. Die Aufnahme entstand im März 2003 und zeigt den Kometen 1P/Halley in 2,5 Milliarden Kilometern Entfernung. Soweit von der Sonne entfernt, hat der Komet seinen leuchtenden Schweif bereits verloren. Die Helligkeit des nur zehn Kilometer große Kern des Kometen liegt bei der Größenordnung  $m=28,2$  und leuchtet somit eine Milliarde mal schwächer, als mit dem bloßen Auge wahrnehmbar.

Die Aufnahme entstand durch die Kombination von 81 Einzelbildern dreier von vier 8,2-Meter Teleskopen des europäischen Very Large Telescope in der chilenischen Atacama-Wüste. Die Forscher wollen damit die Leistungsfähigkeit der Teleskopanordnung illustrieren. Der Halleysche Komet war zur Zeit der Aufnahme von der Erde etwa soweit entfernt, wie der Planet Neptun. Seinen

nächsten Punkt zur Erde wird der Komet im Jahr 2062 erreichen.

**Quelle: Wissenschaft Online**

#### Vermutlich keine Gefahr durch neu entdeckten Asteroid

Am 21. März 2014 könnte die Erde von einem gut einen Kilometer großen Asteroiden getroffen werden. Das teilten Forscher des britischen Near Earth Object Information Center mit. Allerdings stehen die Chancen für eine Kollision nur bei 1 zu 909 000. Zudem beruht diese Abschätzung derzeit noch auf nur 51 Messungen des Asteroiden 2003 QQ47. Derzeit gebe es somit keinerlei Grund zur Sorge.

Sollte der Fall der Fälle dennoch eintreten, dürfte der Zusammenstoß bei einer Geschwindigkeit von rund 60 000 Kilometern pro Stunde erfolgen und hätte eine Sprengkraft von 60 000 Megatonnen TNT - zum Vergleich: Moderne Wasserstoffbomben entwickeln eine Sprengkraft von zehn bis 20 Megatonnen TNT.

2003 QQ47 ist in etwa vergleichbar mit dem Asteroiden, der vor 15 Millionen Jahren Nördlinger Ries und Steinheimer Becken schuf. Er wurde am 24. August 2003 im Rahmen des Near Earth Asteroid Research Program in New Mexico entdeckt.

**Quelle: Wissenschaft Online**

#### Internationale Raumstation: Russischer Raumtransporter bringt Nachschub

Ein russischer Raumtransporter vom Typ Progress M-48 hat am Sonntag 31.08.03 um 5:40 mitteleuropäischer Sommerzeit an der Internationalen Raumstation (ISS) andockt und die zweiköpfige Besatzung mit zwei Tonnen Nutzlast versorgt - darunter wissenschaftliches Gerät und Sauerstoff zum Atmen.

Seit dem Absturz der US-Raumfähre Columbia im Februar, bei dem sieben Astronauten starben, fliegen vorerst nur russische Raumfahrzeuge zur ISS. Derzeit befinden sich dort der US-Amerikaner Edward Lu und sein russischer Kollege Juri Malentschenko. Nach Einschätzung der NASA dürften die US-Raumfähren frühestens im März kommenden Jahres erneut die ISS anfliegen.

**Quelle: Wissenschaft Online**

Die Dienste der Großen sind gefährlich und lohnen der Mühe nicht, die sie kosten.  
(Lessing)

## SF&F-News

#### Schiffbrüchige des Universums

Unter dem Titel "Die neue Spezies" erscheint Ende November Band 100 der SF-Heftserie "Maddrax". In diesem und dem folgenden Roman "Schiffbrüchige des Universums" lüftet Chefautor Jo Zybell das Geheimnis der Ausserirdischen und ihrer ungewöhnlichen Reise zur Erde. Der Jubiläumsband 100 enthält ausserdem ein grosses Preisrätsel und 16 Extra-Seiten, in denen Michael Schönenbröcher in Form einer Kurzgeschichte die ganze bisherige Serie zusammenfasst. Band 100 hat zwei gleichwertige Titelseiten, eine auf der Vorder- und die andere auf der Rückseite. Der Trick: Vor dem gemeinsamen Hintergrund der Erde, aus dem Weltraum betrachtet, wurden das zweite Motiv einfach um 180 Grad gedreht.

Band 102 kommt eine Woche früher an die Kioske, denn ab Mitte Dezember wechseln sich die beiden 14-täglich erscheinenden SF-Heftserien "Maddrax" und "Bad Earth" wöchentlich ab.

"Maddrax" wird in Taschenbuch-Sammelbänden neu aufgelegt. Infos zu den Taschenbüchern und zur Hardcover-Reihe:

<http://www.hjb-shop.de/sf/maddrax.htm>

**Quelle: HJB-News**

#### Dorian Hunter und Coco Zamis

Bei einem Autorentreffen haben Uwe Vöhl, Ralf Schuder und Dario Vandis die kommende Handlung der Serien "Dorian Hunter" und "Coco Zamis" festgelegt: In den Bänden 12 und 13 der Serie "Dorian Hunter: Neue Romane" wird Dorian Hunter abermals mit den Schatten der Vergangenheit konfrontiert. Die Erinnerungen an sein achttes Leben gegen Ende des 17. Jahrhunderts spielen ebenso eine Rolle wie Isbrants Bestrebungen, sich als neues Oberhaupt der Schwarzen Familie endlich eine Hausmacht unter den Dämonen aufzubauen. Darüber hinaus scheint ein neues (altes) Mitglied des Dämonenkiller-Teams ein Geheimnis zu pflegen, das das gesamte Team in grosse Gefahr zu bringen droht...

In der Schwesterserie "Coco Zamis" hat die junge Hexe endgültig genug von ihrer eigenen Sippe - ja, überhaupt von der Schwarzen Familie der Dämonen. Sie setzt sich nach Amerika ab - und gerät unter einen unheilvollen magischen Einfluss. Die Rückkehr nach Wien, die sie früher ablehnte, ist plötzlich gänzlich unmöglich, und Cocos letzte Tage scheinen gekommen...

Weitere Infos zu beiden Serien:

<http://www.hjb-magic.de/grusel/daemonenkiller>

**Quelle: HJB-News**

**SF-Kanal gestartet**

Seit 1. September gibt es bei Premiere wieder einen Science Fiction-Kanal. Los ging's mit einer exklusiven LaunchParty in München und dem Kinofilm "Stargate". Roland Emmerichs Weltraumepos war mit 125.000 Zuschauern dann auch die "erfolgreichste Sendung des späten Abends" bei Premiere. Insgesamt erreichte der SF-Kanal am ersten Tag knapp 500.000 Zuschauer. "Sci Fi" von Universal Studios Networks ist ein Ableger des amerikanischen "Sci Fi Channel".

Weitere Informationen:

<http://www.premiere.de>

<http://www.scifi.de>

**Quelle: InfoTransmitter**

**Alien**

Eine erweiterte Version des SF-Klassikers "Alien" kommt Ende Oktober in die amerikanischen Kinos. Nach einer Meldung von "Sci Fi Wire" enthält die Neufassung eine noch nie gezeigte dreiminütige Sequenz.

Sie erklärt, was mit Dallas und den anderen nach ihrer Begegnung mit dem Alien wirklich geschah. Regisseur Ridley Scott hatte die Szene aus der Originalfassung von 1979 herausgeschnitten, weil er damals dachte, sie würde die Handlung zu sehr verlangsamen. Nun glaubt er aber, dass diese Befürchtung unbegründet war. Heute ist Scott sehr froh, dass er diese wichtige Szene wieder einfügen kann.

**Quelle: HJB-News**

**Hochwertige Sammlerausgabe**

Zur neuen Reihe "Ren Dhark Platinum" gibt es weitere Informationen.

Der erste Band, "Legende der Nogk" von Manfred Weinland, erscheint als Hardcover in einem schönen, leinenstrukturierten schwarzen E-falin-Einband. Schriftzug und Titel werden mit einem Prägestempel in Silberfarbe aufgetragen. Als Titelbild hat der Künstler Swen Papenbrock eine Graustufenillustration eines Nogk gezeichnet. Neben dem Roman von Manfred Weinland enthält das Buch exklusive Extras: ein ausführlicher Artikel von Hajo F. Breuer zum Volk der Nogk, ein Geleitwort des Verlegers, sowie drei aufwendige Graustufenillustrationen von Swen Papenbrock. Gedruckt wird auf Bilderdruckpapier. Die Auflage der hochwertigen Sammlerausgabe ist numeriert und auf 500 Exemplare limitiert. "Legende der Nogk" erscheint im Dezember und ist exklusiv nur im HJB Shop erhältlich.

Weitere Infos und ein Titelbildentwurf:

<http://www.hjb-shop.de/ren-dhark/platinum.htm>

**Quelle: HJB-News**

**Honor Harrington und Nick Seafort**

Unter dem Titel "Die Raumkadettin von Sphinx" ist das zwölfte Taschenbuch der "Honor Harrington"-Reihe

erschienen. Honor Harrington hat Jahrzehnte damit verbracht, das Sternenkönigreich Manticore und ihre zweite Heimat Grayson gegen alle möglichen Feinde zu verteidigen. Im Zuge dessen wurde sie zu einer Legende, genannt der 'Salamander'. Doch schon als Kadettin hat sie gefährliche Abenteuer bestehen müssen. David Weber und sein Co-Autor Eric Flint erzählen in diesem Band vier längere Geschichten von Honor und ihren Freunden - und Feinden.

Für Liebhaber militärischer Space Opera gibt es auch die "Nick Seafort"-Romane von David Feintuch. Sieben Bände sind lieferbar.

Weitere Infos zu den beiden Reihen:

<http://www.hjb-shop.de/sf/harrington.htm>

<http://www.hjb-shop.de/sf/seafort.htm>

**Quelle: HJB-News**

**Kosmisches Epos**

Wie der Zaubermond Verlag mitteilt, wird in der "Torn"-Buchreihe bald der erste Zweiteiler erscheinen. Es soll eine Geschichte für die Freunde grosser kosmischer Epen werden. Ein kurzer Ausblick auf die Handlung von Band 4 ("Der Weltenvernichter") und Band 5 (Arbeitstitel: "Kampf um die Erde"): Als der Weltenvernichter, die schreckliche Waffe aus der Zeit des Grossen Krieges, plötzlich wieder auftaucht, beginnt für den Wanderer eine Schlacht, die sich quer durch die Zeiten erstreckt - und für die Menschheit den Kampf ums nackte Überleben bedeutet...

Weitere Infos zu "Torn":

<http://www.hjb-magic.de/grusel/torn>

**Quelle: HJB-News**

**Kurzmeldungen**

In der "Rex Corda"-Buchausgabe erschien Band 4 "Tod für Terra" und die Neuauflage des vergriffenen ersten Buchs "Die Stunde Null". Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/classics/rexcorda.htm>

Mehr als 100.000 Leser haben über das Titelbild von "Harry Potter und der Orden des Phönix" abgestimmt. Das Cover:

<http://www.hjb-magic.de/fantasy/harrypotter.htm>

In der neuen "Ren Dhark"-Glosse beschäftigt sich Hajo F. Breuer mit dem Thema "Natur statt Technik" in der "Ren Dhark"-Serie:

<http://www.ren-dhark.de>

Zwei neue Folgen der "John Sinclair"-Hörspiele erschienen auf CD und MC: die Episoden 26 "Das letzte Duell" und 27 "Asmodinas Todesengel". Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/hoerspiele/sinclair.htm>

In dem Roman "Totenhocher", dem elften Band der Serie "Necroscope", kämpft Harry Keogh gegen den Vampir an, der sich in ihm eingenistet hat... Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/necroscope>

Mit den Worten "teuflich, gnadenlos, erotisch" beschreibt der Festa Verlag den neuen "Nosferatu"-Vampirroman

"Todessehnsucht" von Nancy Kilpatrick. Weitere Infos:  
<http://www.hjb-magic.de/phantastik/nosferatu.htm>

**Quelle: HJB-News**

### Aus TAT wird TV SERIENHIGHLIGHTS!

Liebe Leute,  
 lang ist's her, daß ein Newsletter erschien. Mittlerweile wurde [trekarchives.de](http://www.trekarchives.de) eingestellt - und ich habe die Seite [www.Serienhighlights.de](http://www.Serienhighlights.de) übernommen. Hier geht es eben um Fernsehserien aller Art. Einiges liegt noch auf der Seite im Argen (die Ränder! :-)). Wir suchen dringend Mitarbeiter! Jedenfalls, der Newsletter wird von verschiedenen Seiten unterstützt. Als da wären:  
[www.Serienflash.de](http://www.Serienflash.de)  
[www.andromeda-guide.de](http://www.andromeda-guide.de)  
[www.alias-news.de](http://www.alias-news.de)  
[www.ctu-news.de](http://www.ctu-news.de)  
[www.buffy-online.com](http://www.buffy-online.com)  
 Demzufolge bilden die Serien Andromeda, Angel (nicht dieses mal), Alias und 24 den Schwerpunkt. Für dieses mal. Der Newsletter soll idealerweise wöchentlich erscheinen.

**Quelle: Robert Lißack, robert@andromeda-guide.de**

Die Menschheit ist zu weit vorwärts gegangen, um sich zurückzuwenden, und bewegt sich zu rasch, um anzuhalten.  
 (Winston Churchill)

## Kritik

**von Ralf König**

PR 2192

### **Wider den Seelenvampir**

von Claudia Kern

Ein Roman, der Dank des wunderbar lesbaren Stils von Claudia durchaus zu unterhalten wußte, so stellt sich die Nummer 2192 dem geneigten Leser dar. Allerdings hinkt die Geschichte in Bereichen, die wohl mehr der Konzeptor, also der Verbrecher des Exposés, zu verantworten hat. Diese kindliche Naivität, mit der die dargestellten Attentäter ihre Verschwörung planen und durchführen, müßte eigentlich wesentlich früher in eine Katastrophe führen. Ein besonders schönes Beispiel dafür ist die Szene des robbenden Wesens in den Lüftungsschächten (anscheinend sind die überall ein beliebter Ort zum drin rumrobben ;-)). Und seine ersten Versuche, andere Menschen zu ermorden. Erschreckend, so was. Und noch erschreckender, daß er damit durchkommt.

Aber letztendlich bekommen die Attentäter, was sie aufgrund ihrer fahrlässigen Sinnlosigkeit eigentlich auch verdienen, nämlich eine Strafe, die sich gewaschen hat.

Den Tod.

Der Roman hingegen hinterläßt merkwürdige Gefühle. Einerseits das Gefühl, durchwachsenes gelesen zu haben, andererseits aber das Gefühl einer durchaus gelungenen Verpackung. Und so ist dieser Roman trotz allem irgendwie verschenkt. Schade. Für Claudia und diese entscheidende Phase kurz vor dem Ende des Thoregon-Mamutzkyklus.

PR 2193

### **Rettungsplan Stimulation**

von Rainer Castor

Nun ja, eigentlich ist man von Rainer ja durchaus schlimmeres gewohnt. Der Technobabble ist vorhanden, allerdings nicht allzu übertrieben, insofern durchaus erträglich. Der gute Herr Trerok erweist sich als sehr frühzeitig eingebaute Lösung eines wichtigen Problems, was ja nun immerhin einigermaßen positiv ist, andererseits aber wirkt das Ende der Hilfsmittel des Trerok wie ein Feuerwerk, das etwas zu hell brennt. War es wirklich nötig, den Herrn innerhalb weniger Seiten aller seiner Hilfsmittel zu berauben? Seiner Sphäre, seiner Tätowierung und so weiter?

Eigentlich hat diese übertriebene Ausstattung der Figur des Wissenschaftlers Trerok von vorneherein im Weg gestanden. Bisher wurde er charakterisiert und definiert über seine besonderen Merkmale und Eigenschaften, nicht jedoch über seine Persönlichkeit, obwohl die durchaus vielschichtig beschrieben werden kann. Und nun ist es vorbei mit seiner Herrlichkeit, der Impuls an Vaia zur Wiedervereinigung konnte dank seiner Mithilfe gegeben werden.

Wenn er nun schnell aus der Handlung verschwindet, dann teil er wohl das Schicksal der Vandemars, nur Mittel zum Zweck gewesen zu sein und ansonsten nicht weiter wichtig. Wenn er weiterverwendet wird, dann hat er wirklich eine Chance, einen eigenen Charakter zu entwickeln. Ich hoffe, Rainer macht was draus.

PR 2194

### **Der Vierte Inquisitor**

von Leo Lukas

Eieiei, das fängt ja wieder gut an. Die witzig-ironische Art von Leo, an seine Romane heranzugehen, hat ihnen bisher nicht geschadet. So lange er es nicht übertreibt. Und das scheint in dieser Geschichte nicht der Fall. Die Truppe um die Ertruserin Reca Baretus und ihren heftigen Verehrer, Jallon Hypt, wird in den Einsatz geschickt. Es gilt, den Leuchter und ehemaligen Verkünder zu beschützen. Nicht nur das, ihn regelrecht zu beaufsichtigen. Reca muß mit der Aufgabe einerseits und dem Verehrer andererseits klar kommen, der dank der Mithilfe der "Hand der Vorsehung" ihr ein Ständchen bringen kann.

Im Einsatz ist er aber etwas umsichtiger, läßt sich auch nicht ablenken von seinen Gefühlen gegenüber der Ertruserin.

Leo schildert die Gruppe wunderbar, arbeitet ihre besonderen Fähigkeiten heraus und läßt sie agieren auf eine Weise, die einen nur staunend daneben stehen läßt. Er schafft es, die Wesen, die er beschreibt, absolut nachvollziehbar agieren zu lassen und so macht die Lektüre viel Spaß.

Auch der vierte Inquisitor glänzt durch überzeugendes Auftreten. Es handelt sich um Hutkin, der an Bord der JOURNEE die Rolle als Schiffskoch innehatte. Immer wieder überfallen ihn Erinnerungen, die mit Kochen zu tun haben und ihm gar nicht gefallen. Auch als Inquisitor ist er eher Feinschmecker, "frisst" die fremden Bewußtseine nicht einfach nur weg, sondern genießt sie regelrecht. Trotzdem kämpft er konsequent gegen die Terraner und verliert am Schluß, weil er die Gruppe unterschätzte, weil die einzelnen Mitglieder zwar individuelle Schwächen haben, aber doch in der Gruppe stark sind. Die Lektüre war ein wahres Vergnügen und solche Romane haben wir gerne öfter.

PR2195

### **Vaia Erwacht**

von Uwe Anton

Enthüllungen stehen an. Und so ist der Abschluß dieses Viererbandes ein Ausflug in das Innere des Puls von Tradom. Der Erste Inquisitor hat ein Raumschiff gefunden, das eigentlich einem Boten von Thoregon gehört. Die SETA WAE führt ihn, zusammen mit einigen Dhyraba'Katabe und Kreaturen von Quinthatha ins Innere des Puls und sie schaffen es tatsächlich, auf dem Körper von Vaia anzukommen. Als sie VAIA töten wollen, wird es aber durchaus schwierig. November erkennt, daß Körper, die hinter verschlossenen Türen eigentlich sehr gut abgesichert sind, den Schlüssel darstellen können. Mit den Messern der Kreaturen läßt er die Türen aufbrechen und die Wesen abschlachten, die sie in Tiefschlafbehältern findet.

Perry Rhodan hat einen Plan. Immerhin kann er mit Hilfe des Passantum über die Brücke gehen und wenn VAIA erwacht, wäre es doch möglich, daß der Ausgang nun frei ist und somit die Brücke in diese Richtung passierbar. Als Begleiter erboten sich kein anderer als Gucky und Perry entscheidet sich auch dafür, ihn mitzunehmen.

Sie erreichen das Innere des Puls und vom Pilzdom aus nehmen sie einen Gleiter, der sie direkt zu VAIA führt.

November hat mit Hilfe der Dhyraba'Katabe mittlerweile eine unterirdische Anlage entdeckt, mit der er die Verteidigungsanlagen des Pulses abzuschalten und die Pulsforts unter Kontrolle zu bringen hofft. Damit könnte er die drohende Niederlage noch abwenden. Aber da kreuzt ausgerechnet Perry Rhodan auf, der November in die Katakomben folgt, während Gucky sich um die Kreaturen kümmern will.

Perry Rhodan begegnet dem Souverän der Vernunft. Und Gucky seinem größten Alptraum. Die Kreaturen haben beinahe seinen Tod verursacht und so ist er zunächst einmal etwas gelähmt. Als die Kreaturen angreifen, kann er nur mühsam ausweichen und schließlich ist er kurz vor

einer vernichtenden Niederlage, die eventuell seinen endgültigen Tod bedeuten würde. Da durchströmt ihn plötzliche Kraft. Und er wehrt sich gegen die Kreaturen und schafft es, die Messer nicht nur abzuwehren, sondern auf die Angreifer zurückzuschleudern. Einer nach dem anderen verlieren die Kreaturen ihr Leben und der Ilt kann so die Körper der schlafenden Wesen retten.

Perry hingegen steht Zim gegenüber, das weiß er aber noch nicht, denn der Inquisitor sieht vollkommen anders aus. Aber im Laufe des Gesprächs, bei dem der Terraner beinahe das Leben verliert, lernt er ihn kennen. Und gibt sich ihm zu erkennen, nennt seinen Vornamen, was bei November einen regelrechten Damm brechen läßt. Er erinnert sich, an Corona und alles andere, er bereut und beichtet dem Terraner seine Taten, bittet um Vergebung, die ihm Rhodan schließlich auch gewährt. Dann stirbt der Souverän.

Der Ilt und der Terraner erkennen die Wesen in den Behältern als Abkömmlinge der Hathor. Die Verwandten des Tengri Lethos sind offensichtlich Teil der Superintelligenz und erweisen sich als ehemalige Orbiter eines Ritters, der ebenfalls unmittelbar an der Entstehung der Superintelligenz beteiligt ist. Dieser erweist sich als eine Figur, die Gucky sehr vertraut ist. Ein Iltabkömmling! Offensichtlich aus einer andere Linie, als der Ilt, der Gucky die Hoffnung gibt, vielleicht doch wieder einmal Angehörige seines Volkes anzutreffen.

Auch daß die Querionen und die Quevayaan gemeinsame Vorfahren haben, stellt sich endgültig heraus und damit endet dieser Teil des Zyklus, Tradom haben wir abgeschlossen, Gucky kehrt zurück auf die LEIF ERIKSSON, während Perry Rhodan nur um eines bittet: Ins erste Thoregon zu kommen, damit er die wahren Gründer dieser Idee kennenlernen kann. Die Superintelligenz gewährt ihm den Wunsch.

Reizender Abschluß, durchaus lesbar präsentiert, um nicht zu sagen, eine wunderbare Geschichte. Auch wenn vieles natürlich vorhersehbar war, war es doch schön zu lesen und Novembers letzte Momente waren unglaublich kraftvoll geschildert. So macht Perry Rhodan richtig Spaß. Und jetzt geht es also ins Finale. Noch vier Romane, dann droht der Sternenozean. Man darf gespannt sein ...



Bad Earth Band 8

### **Für Menschen verboten**

von Achim Mehnert

Der vorliegende Roman ist der zweite Band eines Zweiteilers von Achim Mehnert und als solcher schließt er nahtlos an Band 7 der Serie an. Die Geschichte verteilt sich auf drei Ebenen. Die eine Ebene wird von John Cloud und der Königin gestaltet, die zweite von Rurkka, dem Schöpfer und den drei Gen Tec und die dritte Ebene stellt der immer noch unentdeckte Darnok dar. Eigentlich ist das auch schon alles, was man über den



Roman sagen kann.

Die beiden GenTec Scobee und Resnik machen sich auf die Suche nach Jarvis. Dabei betreten sie eine Station der Heukonen. Die Entführung eines Schiffs der Vaaren erweist sich als durchaus wichtige Hilfe. Nachdem Rurkka mehr aus Versehen einen der Vaaren tötet, gehorchen die anderen und machen genau das, was Rurkka von ihnen verlangt. Sie dringen in die Station ein, nachdem die Vaaren klar gemacht haben, daß sie keine Störung wünschen. Aus Respekt vor den Vaaren gehorchen die Heukonen, obwohl sie durchaus Verdacht schöpfen.

Die drei Eindringlinge lassen sich zu Jarvis führen und treffen dort wieder auf Sorkka, den designierten Nachfolger von Rurkka, der immer noch das Menschenmaterial sucht, mit dem er die einmaligste Schöpfung seines Lebens erschaffen kann. Sie schaffen es, gegen ihn zu gewinnen und helfen auch Jarvis, die Nanomaschinen in sich aufzunehmen. Dann fliehen sie gemeinsam aus der Station, verfolgt von einigen der Heukonen, die mittlerweile wohl doch herausbekommen haben, daß Rurkka inzwischen zu den Verrätern gehört.

Währenddessen wird John von der Königin befragt, die es zunächst auf sanfte Weise mit Verführung versucht, dann aber zu Foltermethoden greift und ihn an den Rand seines persönlichen Untergangs bringt. Als er gerade so weit ist, sich den Tod zu wünschen, um den Qualen zu entgehen, greifen die Menschenflotten an, die sich vor der Station der Vaaren versammelt haben. Die Königin befiehlt den Angriff ihrer Rochenschiffe. Gnadenlos vernichten die Schiffe die Angreifer, sie unternehmen nicht einmal den Versuch, die Gegner nur zurückzudrängen.

Darnok ist auf dem besten Weg, sich John Cloud zu nähern. Er dringt in den Palast ein und trifft dort auf Wächter und Vaaren. Er stellt fest, daß es gar nicht so einfach ist, den persönlichen Zeitschirm aktiv zu halten. Mehrmals wird er beinahe entdeckt, aber er nähert sich dem Gefangenen an und stellt dann ebenfalls fest, daß die Menschen angreifen und von den Vaaren zurück geschlagen werden.

Dafür findet er John und nimmt ihn in seinen Zeitschirm mit auf. Zusammen fliehen sie aus dem Palast, während die Alarmglocken schrillen.

Die GenTec sind zusammen mit Rurkka entkommen und in dem Vaarenschiff auf der Flucht. Sie wollen John suchen und deshalb fliegen sie ebenfalls zum Palast der Königin.

Darnok und sein Schiff fliehen vor den Vaaren und fliegen genau auf ein einzelnes Vaarenschiff zu. Sie scheinen in der Falle zu sitzen, aber dann ortet Darnok Schwingungen von Menschen. Offensichtlich sitzen die Freunde in dem Schiff. Sie werden von dem Vaaren aufgenommen, die immer noch getreulich jeden Befehl befolgen. Gemeinsam fliegen sie tiefer in den Kubus, um sich vor den Vaaren in Sicherheit zu bringen. Aber die Sicherheit ist nur eine scheinbare. Irgendwann müssen sie sich dem Gegner stellen, ob sie wollen, oder nicht.

Allerdings drehen die Gegner ab, bevor es richtig gefährlich werden kann. Ratlos schauen sich die Gefährten an, vor

allem, als sie bemerken, daß auch die im Schiff mit ihnen gefangenen Vaaren plötzlich den Verstand zu verlieren scheinen. Die Heilige Zone ist es, die für Orientierungslosigkeit und Angst sorgt. Cloud erinnert sich kurz an die sieben Hirten, sie sehen verschiedene Hinweistafeln, von denen sie eine bergen. Darnok untersucht sie und bemerkt, daß sie Schwingungen aussendet, die von den Vaaren empfangen werden kann.

Da erreicht sie das Ultimatum der Königin der Vaaren. Sie sollen umkehren, sonst würde etwas fürchterliches, unausweichliches geschehen. Die Gefährten sind sich nicht sicher, ob das wirklich eine Drohung war, oder nur die Angst, daß sie etwas wirklich schreckliches auslösen könnten. Mit dieser Angst verlassen wir unsere Freunde bis zur nächsten Folge von Bad Earth.

Fazit:

Eigentlich kann man über den Roman nicht sehr viel sagen. Die drei Handlungsebenen, die über 50 Seiten des Romans ausmachen, sind einigermaßen vorhersehbar und bergen kaum Überraschungen. Rurkka, der in Band 7 noch eine durchaus vielschichtige Persönlichkeit war, wird vollkommen vernachlässigt, handelt kaum noch wie die zerrissene, gequälte Persönlichkeit, die er noch einen Roman zuvor verkörpert hat und insgesamt passiert alles genau so, wie man es erwartet: Die Helfer dringen in die jeweiligen Burgen ein, finden die jeweils zu rettenden und fliehen aus den Burgen, treffen sich dann rein zufällig auch noch, weil die einen gerade von dem Bau wegfliegen, den die anderen anfliegen wollen und machen sich dann gemeinsam vom Acker, mit dem Ultimatum der Königin im Nacken. Nicht wirklich überzeugend.

Die besten Teile des Romans waren noch diejenigen, in denen der arme John von der Königin gefoltert und gequält langsam aber sicher die Lust am Leben verliert. Das war wirklich kraftvoll geschildert. Aber ansonsten ist die Geschichte eher zum schnell abhaken.

Eines ist wirklich noch rätselhaft, und das ist die Geschichte mit den sieben Hirten. Offensichtlich wird sie auch im nächsten Band näher beleuchtet. Ein Geheimnis, das so schnell aufgeklärt wird? Hoffentlich nicht.



Bad Earth 9

**Die Grenze zum Nichts**

von W. K. Giesa

Im Prolog wird die Königin der Vaaren von einem Boten aufgefordert, ihr zu folgen. Sie folgt, wenn auch zögerlich, bereit es aber nicht wirklich, denn der Bote bringt sie in einen Raum, in einem längst vergessenen und stillgelegten Teil des Palastes. In diesem gigantischen Saal setzt sie sich auf einen Sessel, der sie anschließend gar nicht mehr aufstehen lassen will, und fühlt sich geistig übernommen. Allerdings offensichtlich nur zu dem Zweck, ihr Wissen zu übermitteln, uralte, lange vergessene, das ihr künftig helfen soll.

Dieses Ereignis, so kurz nach dem Kampf gegen die Erinjij-Schiffe und der Flucht der Fremden, gibt ihr zu denken und so stellt sie ein Ultimatum an die eingedrungenen Menschen unter John Clouds Führung. Ergeben sollen sie sich und aus der Zone wieder zurückkehren, die heilig für die Vaaren ist. Umgerechnet zwei Stunden gibt sie ihnen, dann wird sie den Kubus in Bewegung setzen und die Neutralität der Vaaren aufgeben. Als Schiedsrichter wird sie in die Geschicke der Milchstraße eingreifen und den Menschen angeheißen lassen, was sie schon längst verdient haben.

Die Menschen glauben nicht daran, daß der Kubus wirklich zu einer Gefahr werden kann und dringen immer tiefer in die Heilige Zone ein. Dabei werden sie allerdings vom Zorn der Königin verfolgt, und das nicht nur im übertragenen Sinne. Die Königin teilt dem Luuren Rurkka sein Todesurteil mit. Sein Ende sei es, stellt sie ihm in Aussicht, und das Urteil wird sofort vollstreckt. Rurkka bricht zusammen, kommt aber wieder zu sich. Cloud glaubt nicht daran, daß die Königin eine solche Macht hat, aber offenbar ist genau das passiert, die Königin hat einen Befehl erteilt und das Todesurteil wurde sofort vollstreckt. Überlebt hat der Luure nur, weil er schon zuvor seinen eigenen Körper manipulierte, um länger zu leben. Deshalb überlebt er den Todesimpuls der Königin.

Bevor er vollends sterben kann, bitten ihn die anderen, ihm ihre Atmung wiederzugeben. Ihre Lungenatmung natürlich, denn auch unter Wasser können sie atmen, aber eben nicht mehr ohne Wasser. Rurkka stimmt zu und Resnick bricht zusammen. Aber er erholt sich schnell wieder.

Scobee bestimmt die Reihenfolge. Jarvis soll zuerst zurückverwandelt werden, weil er am stärksten von allen erscheint. Danach kommt dann sie selbst, danach der zusammengebrochene Resnick der unter den GenTec wohl derzeit das schwächste Glied ist. Cloud kommt erst zum Schluß, weil er als Mensch absolut das schwächste Glied darstellt. John gefällt das nicht, das bemerkt auch Scobee. Aber sie registriert ebenfalls, daß er es akzeptiert, weil er einsieht, daß sie recht hat. Und deshalb wird es genau in dieser Reihenfolge gehandhabt.

Fahrlässig erscheint allerdings die Übergabe der wiederhergestellten. So lange die Behandlung dauert, sind sie unter Wasser. Und wenn die Behandlung abgeschlossen ist, müssen sie schnell in einen luftgefüllten Bereich, was allerdings nicht schnell genug geht. Für die GenTec ist das kein Problem, sie versetzen sich selbst in ihre Stase. Für John wird es aber zum Problem. Rechtzeitig konstruieren sie einen speziellen Sarg, der verschlossen werden kann und sofort nach der Behandlung von Wasser befreit werden wird. Aber John hat ein Problem. Der Tod des Luuren steht unmittelbar bevor. Er experimentiert deshalb und das Ergebnis ist natürlich entsprechend oberflächlich. Nicht alle Maschinen konnten entfernt werden, aber John atmet Sauerstoff.

Kurz vor der Behandlung haben die Menschen die "letzte Grenze" erreicht. Ein löchriges Feld, das einen Kern umschließt, der vollkommen wasserfrei ist und den Vaaren

endgültig den Rest gibt. Sie geraten in Panik, von der John nichts mitbekommt, weil er gerade behandelt wird. Sie sterben einfach, stellen das Leben sozusagen ein, weil sie bereuen, daß sie gegen die Regeln verstoßen haben. Und das Schiff löst sich gleich mit auf.

Vorher passiert aber sozusagen alles auf einmal. Zuerst entschlüsselt Darnok die Tafeln mit der Hilfe eines der Vaaren, den er genau aushorcht. Aber er teilt den Menschen nicht mit, was da steht, offensichtlich ist es so schrecklich. Dann klappt auch noch Jarvis zusammen und die Behandlung von John wird durch den Tod des Luuren beendet. Scobee rennt einfach durch das Feld durch, das den luftgefüllten Bereich vom wassergefüllten Bereich trennt. Praktischerweise ist dieses Feld so eingestellt, daß es "feste Körper, nicht aber flüssiges" durchlässt. Aha. Das bedeutet vermutlich, daß von Scobee nur das auf der anderen Seite ankommt, was nicht aus Wasser ist? Und da der menschliche Körper ja fast ausschließlich aus Wasser besteht ... Aber lassen wir das. Vermutlich wollte Werner einfach sagen, daß das Feld einen körpferkonturierten Durchlass gebildet hat. Und wir haben uns einfach nur verlesen ;-).

Jedenfalls scheint John, noch bevor er wieder rückverwandelt wird in einen Lungenatmer, dieses Feld jenseits der Grenze sehr bekannt zu finden. Wie auf der Erde, denkt er, kurz bevor sie durch das schwarze Loch bei Jupiter mußten. Da war auch so ein schwarzes Feld, das die Erde scheinbar verschlang und dieses scheint verwandt. Findet er hier die Verbindung? Mitten im Aqua-Kubus? Es wird interessant, wie es scheint ...

Nicht mehr aber in Band 9. Denn wir vertagen die Entscheidung auf die nächste Nummer. Darnok muß das Schiff über die Grenze steuern. Eine Reise an den Rand des Kubus würde bei nur 100 möglichen Kilometer pro Stunde mehrere Jahre dauern, in das Zentrum ist es da schon kürzer. Und obwohl da eigentlich trotzdem keiner hin will, erscheint es als kleineres Übel, als zerstörerische Protomaschinen ankommen um ihnen den Rest zu geben. Die Königin hat sie also nicht vergessen. Und deshalb fliehen sie in das Feld.

Im unpassenden Moment wird John dann noch von seinen Implantaten genervt. Darnok kümmert sich darum und bietet dem Menschen an, ihm die Wissensimplantate zu entfernen. John stimmt zu. Mitten während der Behandlung müssen sie allerdings in das Vakuum fliehen und John kriegt fast nichts davon mit, weil er von Darnok operiert wird.

Und beobachtet werden sie auch noch, nämlich von einem Schiff der Menschen namens HAMM. Sie können allerdings nichts machen, sind lediglich auf Beobachtung festgelegt.

Und das wars dann auch endgültig.

Fazit

Normalerweise wird die erste Seite gar nicht gelesen, aber diesmal habe ich eine Ausnahme gemacht. Und es war durchaus interessant. Genaugenommen hätte ich das niemals getan, wenn ich gewußt hätte, wie interessant... Erwarten würde man ja, daß dort der bisherige Inhalt noch

einmal zusammengefaßt wird, um dem Neueinsteiger den Einstieg zu erleichtern. Anfangs war das auch so. Aber dann tauchten immer mehr Details auf, die mir so aus den bisherigen Bänden nicht in Erinnerung war. Offensichtlich beinhaltet dieser Text Informationen, die aus dem vorliegenden Band stammen! Vorab, sozusagen! Wenn dem so ist, würde ich jedem raten, künftig diesen "Einstiegstext" eher am Schluß zu lesen. Erfreulich ist das jedenfalls nicht. Aber vielleicht ist das ja auch eine Ausnahme. Bisher ist mir das jedenfalls so noch nicht aufgefallen ...

Und nun zum Roman selbst. Der Werner hat überzeugt, kann ich nur sagen. Man merkt schon gleich, ob einer schreibt, der Routine und Feuer hat oder einer, der neu und unverbraucht ist, oder einer, der einfach keine Lust hat. Jedenfalls ist das Ergebnis in diesem Fall absolut überzeugend. Die Charaktere haben mir wirklich richtig gut gefallen. Personen wie Ren Dhark oder Perry Rhodan beziehen ihr Charisma daraus (oder bezogen <g>), daß sie eine Ausstrahlung haben, daß sie eine Machermentalität besitzen und daß man ihnen anmerkt, daß sie etwas bewegen wollen und können. John Cloud verkörpert das in diesem Roman stellenweise. Außerdem ist der Roman absolut gekonnt erzählt. Die Handlung ist schlüssig und nachvollziehbar, erweckt sogar mehr als nur Interesse. Je näher wir dem Schluß kommen, desto spannender wird die Geschichte und am Schluß ist man wirklich interessiert am Ergebnis. Und natürlich erwartet uns wieder ein Cliffhanger. Diesmal hängen wir mitten in diesem verbotenen Bereich ohne Wasser und ohne sonst irgendwas und warten auf den nächsten Band. Da tut es gleich dreifach weh, den Band am Kiosk liegen zu sehen, aber nicht kaufen zu wollen, weil er ja in einigen Wochen ohnehin per Abo ankommt. Vielleicht sollte ich doch wieder auf Kiosk umsteigen ...

Auf jeden Fall wird deutlich, daß Werner ein absoluter Meister dieses Hefromanens ist. Seine Geschichte hat gefallen und wir wollten gerne mehr von ihm lesen. Ich hoffe jedenfalls, daß ich nicht der einzige bin, der das so sieht ;-).

Denken ist schwer, darum urteilen die meisten.  
(Carl Gustav Jung)

## Classics

[aus INTERCOM Ausgabe Nr.16 vom 01.04.1997]

**Wir beleuchten die Hinterseite und haben das Auge am Herzen des Bürgers**

**Redakteur und Herausgeber : H.-J. Strauch**

- Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nur die Meinung des Verfassers wieder. Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion des

TERRA KURIER übereinstimmen. Dankesbriefe sind an den Herausgeber zu schicken, Beschimpfungen und anonyme Drohungen jedoch an den jeweiligen Verfasser .

- Alle nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung der Redaktion und Herausgebers wieder.
- Gerichtsstand ist Korruptika im Bestechsystem.

### Verschiedenes

#### "Bombenerfolg" für Räumkommando

Auf Neverland im Fusch-System löste das Unvermögen eines Kampfmittelbeseitigungstrupps eine schlimme Katastrophe aus. Die Firma Bo, Ris, Wer & Ner hatte den Auftrag bekommen alte Sprengkörper zu beseitigen, da sie bei einer Ausschreibung das billigste Angebot abgaben. Doch die angeblichen Spezialisten waren deutlich überfordert.

Auf Neverland waren mehrere Blindgänger aus dem 5. Krieg der Dynastien zwischen dem "Gyrosischen Konglomerat" zu dem auch Neverland gehört, und der "Zazikischen Föderation" gefunden wurden. Da nicht eindeutig geklärt werden konnte, um welche Art von Sprengkörpern es sich handelte, wurde der Auftrag zur Beseitigung öffentlich ausgeschrieben. Besagte Firma erhielt den Zuschlag, da sie am billigsten und, nach eigener Aussage, "hoch kompetent und extrem zuverlässig " sei. Dem war leider nicht so.

Als die Spezialisten die vier Sprengkörper untersucht hatten, kamen sie zu dem Ergebnis es handele sich um Thermalbomben mit Langzeitzündern. Es wäre kein Problem diese zu beseitigen und (Originalton) " das machen wir mit links". Nicht nur das, sie versprachen auch den Entschärfungsvorgang besonders spektakulär zu gestalten. Man habe für solche Gelegenheiten eine Strategie entwickelt, die immer auf reges Interesse der Zuschauer stößt. Die Bomben sollen von einem ausrangierten Posbi durch einen Fußtritt gegen den Zünder zur Explosion gebracht werden. Das würde besonders die zuschauenden Kinder erheitern, da der Posbi auch noch ein Clownskostüm trägt.

Am Tag der Bombensprengung wurde die Aktion planetenweit im Neverland-TV übertragen. Der als Clown maskierte Posbi setzte sich in Bewegung und marschierte zielstrebig auf die Gruppe der Sprengkörper zu. Dort angekommen entrollte er ein Werbetransparent der Firma Bo, Ris, Wer & Ner, hob einen Fuß und trat kraftvoll gegen eine der Bomben. Die darauf erfolgende Explosion wurde von den anwesenden Zuschauern begeistert bejubelt. Erst als sich die sogenannten Spezialisten des Kampfmittelräumdienstes nach einer aufgeregten Besprechung sehr eilig abzusetzen versuchten, wurde den Anwesenden klar das es eine Panne gegeben haben mußte.

Die kurz vor dem Raumhafen festgesetzten Spezialisten wurden eingehend befragt, und sie mußten zugeben sich bei der Einschätzung der Situation (Originalton) "etwas geirrt zu haben." Es handele sich nicht um Thermalbomben, sondern um Arkonbomben. Aber es bliebe noch zwei bis drei Tage Zeit den Planeten zu räumen, ehe er völlig zerstört werde.

Die aufgebrachte Bevölkerung konnte nur mit Mühe davon abgehalten werden die Verantwortlichen Firmenmitarbeiter zu lynchen.

Auch der Vorschlag des Firmenchefs das Honorar in diesem Fall um dreißig Prozent zu kürzen, konnte nicht zur Entspannung der Situation beitragen.

*TK meint: Das waren echte Blindgänger.*

## Kultur

### Humorlose Kunstliebhaber

Es sollte ein besonders gelungener 1. April werden. Mit großem Zeit- und Geldaufwand bereitete ein terranischer Konzertveranstalter einen, nach seiner Ansicht besonders witzigen, Aprilscherz vor.

Schon seit Monaten wurde in allen Medien darauf hingewiesen, das es am 1. April ein Highlight in der terranischen Kulturgeschichte geben werde, von dem ( wörtliches Zitat ) " auch hinter den Materiequellen gesprochen werde."

Genau vier Wochen vorher wurde das Geheimnis gelüftet.

Die am Ende des 2. Jahrtausends bekannten Blues-Brothers würden ein Live-Konzert geben. Nachfragen von Seiten der Medienvertreter, woher die seit Jahrtausenden verstorbenen Künstler kommen sollten, wurden mit geheimnisvollen Andeutungen über Zeitmaschinen und einem kürzlich wieder entdeckten Fluchtplaneten der Lemurer beantwortet.

Durch die Berichterstattung der Medien wurde ein ungeahntes Interesse unter Liebhabern antiker, terranischer Musik geweckt, so daß die 100000 Eintrittskarten trotz des immens hohen Preises von 1500,00 GALAX in wenigen Stunden vergriffen waren.

Am Abend des 1. April war der Terrania-Superdome bis auf den letzten Platz gefüllt.

Als nach etwa 1 Stunde die Vorgruppe "Black-Hole-In-The-Pocket" ihren wirklich nervenzerfetzenden Auftritt beendet hatte, war der große Moment gekommen.

Der Veranstalter kündigte die legendären Blues-Brothers an, die Scheinwerfer tauchten die Bühne in gleißendes Licht, und auf der Bühne standen die gatasischen Brüder Twüüdel-Düü und Twüüdel-Duu. Außer ihrem Outfit mit dunklen Anzügen, Sonnenbrillen und Hüten die etwas wackelig auf den Tellerköpfen saßen, stimmte leider nichts mit den Original Blues-Brothers überein.

Als sie auch noch zu singen begannen, erstarrten die Zuschauer in den Sitzen. Schrille und kreischende Töne verursachten blitzartig Kopfschmerzen.

Dann brachen die beiden Blues ihren unerträglichen Gesang ab und der Veranstalter sprang lachend auf die

Bühne.

"April, April, na da habe ich euch ja schön hochgenommen." brüllte er dem geschockten Publikum zu.

Wütende Proteste und "Geld zurück" Rufe waren zu hören. Diese Forderung wurde von dem Veranstalter aber entrüstet zurückgewiesen. Sein Kommentar: "Wer so blöde ist und sowas glaubt, der gehört bestraft."

Daraufhin begannen die 100000 Besucher zu toben und warfen mit allem was sie in die Hände oder Tentakel bekamen. Der Initiator des gelungenen Scherzes versuchte durch einen Seitenausgang des Superdome zu entkommen, wurde dort aber von einem epsalischen Musikliebhaber mit einem Klaps vor die Stirn gestoppt.

Nur unter massivem Einsatz von Sicherheitsrobots der Tara-Klasse war es möglich den Witzbold vor den Kulturfreunden zu schützen.

*Der TK ist gespannt, ob er sich im nächsten Jahr wieder was nettes einfallen läßt.*

## Thema des Tages

### Diskriminierung in Werbespots

Mit einigen Werbespots in den Multimedien hat die Werbeagentur "Sellout" Aufsehen erregt, das in dieser Form sicher nicht beabsichtigt war.

Der "Verein gegen Diskriminierung Andershäutiger" will die Werbeagentur vor den galaktischen Gerichtshof zitieren, da viele Werbespots dieses Unternehmens die Würde anderer Völker verletzen würden.

Der **TK** bat den terranischen Vereinsvorstand Ser B. Troffen um eine Stellungnahme.

"Ja, also ich finde es echt unheimlich wichtig das man sich um so was kümmert. Da gibt es ein paar echt ganz, ganz schlimme Beispiele, weißt Du? Und ich finde da muß sich jeder ein Stück weit einbringen, damit solche schlimmen Dinge aufhören. Auch Maahks haben schließlich ein Herz... oder sowas ähnliches.

Also ich bringe da mal ein paar Beispiele.

Eine Firma macht für ihr Produkt "Katzson Ultima" Werbung mit einer Kartanin. Sie muß in einer großen Kiste herumscharren und sagt dabei: An meine Hinterseite kommt nur mein Kater und "Katzson Ultima", das ultimative Katzenstreu.

Ein Gurrad löffelt eine Dose "Witzkatz mit Ente und Huhn in Soße" leer, und fordert die Zuschauer auf ihrer Katze dieses gesunde Futter zu geben, damit sie ein Prachtkerl wie ein Gurrad wird.

Ein Mattenwilly macht Reklame für Fußabstreifer, ein Siganese für Schuheinlagen die ihren Träger optisch größer erscheinen lassen.

Dann ist da noch der Posbi, der Reklame für das "Posbi-Paradies, den größten Schrottplatz des Multiversums" machen muß, und nicht zuletzt diese wirklich ganz, ganz schlimme Werbung für die An- und Verkaufsläden des "Mephisto - Konzerns." Da tritt ein Cheborparner auf und sagt: Wenn Du Deine Seele loswerden willst, wir kaufen alles.

Ist das nicht alles sehr diskriminierend?"

**TK:** Und was sagen die betroffenen Darsteller dazu?

**B.Troffen:** Naja, die sagen sie haben dafür viel Geld bekommen und würden es immer wieder machen. Außerdem sollen wir uns um unseren eigenen Kram kümmern."

*TK meint: Es ist ein undankbarer Job immer sehr betroffen zu sein.*

### Reisetips

#### Es geht ein Flug nach Nirgendwo...

... und dieser Titel ist wirklich wörtlich zu nehmen. Wer schon überall war und alles erlebt hat, dem sei diese Reise ans Herz gelegt.

Wohin man kommt, das entscheidet sich erst wenn der Zufallsgenerator des Autopiloten ein Ziel ermittelt hat. Wieviele Möglichkeiten es gibt, daß weiß nur der Veranstalter **Roulett - Tours**, ein Unternehmen der Schröpf und Abzockgruppe.

Die Möglichkeiten sollen sehr vielfältig sein, wie man in Insiderkreisen behauptet. Von Wüstenplaneten mit den beliebten Sandwürmern, bis zu den Eiswelten des Permfröst - Sektors wird alles geboten was das Herz des reiselustigen Abenteurers erfreut.

Und wenn man außergewöhnliches Glück hat, entspricht sogar die an Bord befindliche Ausrüstung dem Zielplaneten. Da die Reisenden keinerlei privates Gepäck außer ihrer Kreditkarte mitnehmen dürfen kann es schon recht spannend werden, wenn die im Safarilook gekleideten Urlauber auf Bifrost, der kältere rekordverdächtigen Eiswelt in der Lower-East-Side ausgesetzt werden.

Ein zurückgekehrter Urlauber, der nach einer knapp vierjährigen Intensivbehandlung durch einen Psychorobot sein Schweigen brach, berichtete von **Club Los Sharks** auf Ibiza, einem Urlauberlager das sein Zufallsziel war.

Hier einige kurze Auszüge aus seinem Bericht :

"Oh Gott, diese Animationsrobots, diese... diese Teufel in Robotgestalt. Sie haben mich gezwungen drei Tage lang Preisrichter beim *Miss-Nasses-T-Shirt-Wettbewerb* der Epsalerinnen zu sein..."

"Jeden Tag Polonaise um das sogenannte Frühstücksbüffet, das aus den Essensresten einer Spelunke namens *Bullys Bar* bestand..."

"Karaokewettbewerbe...mit alten, deutschen Schlagern...zwei Tage hintereinander..."

Nun, wir wollen nicht zu viel verraten. Aber wie man sieht muß Urlaub nicht immer in eingefahrenen Gleisen laufen. Mut zur Abwechslung, aufgeschlossen allem Neuen gegenüber und Spaß an Überraschungen. Wer das mag, für den ist diese Überraschungsreise das Richtige.

Auf Wunsch des Veranstalters weisen wir noch mal darauf hin, daß die Behauptung ganze Schiffsladungen von Touristen seinen als Arbeitssklaven in die Methanminen von NeverComeBack verkauft worden, Bestandteil einer üblen Hetzkampagne der Konkurrenz ist.

## Dorgon

Lieber Leserinnen und Leser der DORGON-Serie,

im Oktober wird sich einiges auf der DORGON-Seite tun. Viele neue Updates sind in Arbeit und zum Ende des Monats werden auch neue Publikationen erscheinen. Geplant sind drei Romane für diesen Monat: DORGON-Planetenroman Nummer 1 *Vetra*, *LONDON I - Rhodans Odyssee* und *LONDON II - Die Rache des Mascanten*. Letztere Romane werden in überarbeiteter Form erscheinen, das bedeutet viele neue Szenen und Verbesserung des Stils. Schließlich stammen die beiden *LONDON - Romane* aus dem Jahre 1997 bzw. 1998 und damals war mein Stil noch ganz anders und daher auch ziemlich verbesserungswürdig. Außerdem werden neue Szenen, besonders in *LONDON I*, hinzugefügt werden, die den Roman spannender machen. Aber auch viele Hinweise auf DORGON selbst enthalten. Immerhin ist *LONDON I* quasi das Prequel zur DORGON-Serie. In diesem Roman beginnt der Krieg zwischen *MODROR* und *Perry Rhodan*, *Aurec* und deren Gefährten.

*Vetra* ist der erste von zwei Teilen, geschrieben vom Neuauteurs *Leo Fegerl*, der auch bald in der DORGON Serie seinen Einstand geben wird. In *Vetra* geht es um die Besatzung der *IVANHOE*, die im Jahre 1293 NGZ - also einem Jahr nach den Ereignissen in *M100* - während einer Mission in *Andromeda* in einige Abenteuer verstrickt werden.

*Leo Fegerl* aus Österreich wird mit Heft 113 und 139 sein Debut bei DORGON feiern. Er ist der zweite Österreicher im Team, neben *Roman Schleifer*, der mir gerade die Manuskripte für 109 und 110 zugemailt hat.

Ansonsten laufen die Arbeiten am Trailer und den anderen Heften. *Ralf König* hat z.B. gestern Heft 103 abgegeben. So langsam geht es also voran. Abschließend wieder ein Previews auf den *Quarterium-Zyklus*:



1. Januar 2004 - Heft 100 "Das Quarterium"  
Autoren: Nils Hirseland, Ralf König und Björn Habben  
Titelbild: Heiko Popp





**Wer ist diese seltsame Kreatur?** Offensichtlich ein Insektoid. Diese "Wespe" trägt den Namen Fykkar und ist General der Armee der Insektoiden. Fykkar ist ein Militarist durch und durch. Er sieht in jedem Fremden gleich eine potentielle Gefahr und so wird es nicht verwunderlich sein, dass er jemand bestimmtes unserer Helden nicht gerade freundlich

gegenüber treten wird.

Fykkars erstes Auftreten wird direkt in Heft 100 sein. Ausgerechnet Alaska Saedeleare wird auf dieses Wesen treffen. Ihre erste Begegnung wird nicht sehr harmonisch verlaufen.

Fykkar entsammt aus dem Volke der Insektoiden. Sie bewohnen einen Planeten mit den selben Bedingungen wie auf der Erde vorherrschen. Die Insektoiden leben hauptsächlich in großen Städten, wie ihre Hauptstadt Insektoidia und werden von einem Rat verwaltet. Es gibt viele Regionen auf ihrem Planeten, die sie meiden. Sei es aus naturbedingten Gründen oder Ehrfurcht vor der Vergangenheit dieses Planeten. Die Insektoiden sind unangetastet die Beherrscher dieser Welt und haben nur noch einen natürlichen Feind - den Menschen!

Sie jagen die primitiven Menschen, versklaven sie und sorgen dafür, dass kein Mensch jemals in der Lage sein wird, ein Reich zu gründen. Sie tun dies, um sich selbst zu schützen, aber auch um den Befehl ihrer Gotteskrieger Folge zu leisten. Denn die Krieger Gottes stammen aus dem All und sind mächtiger als alle Insektoiden zusammen.

**Nataly Andrews** ist seit sechs Jahren mit Jonathan verheiratet und lebt mit ihm auf Mankind. Ihre Beziehung schwankt zwischen Streit und inniger Liebe, aber beiden scheint das so zu gefallen.



Die Halblinguidin widmet sich in den sechs Jahren vielen Freizeitaktivitäten, die sie jedoch absolut nicht ausfüllen. Das Leben als Hausfrau gefällt ihr absolut nicht und sie beschließt wieder ihrem Onkel beim Verfassen der Inselchronik zu helfen.

Im Jahre 1305 NGZ wird sich vieles für Nataly grundlegend ändern, nicht nur, dass sie von ihrem Ehemann auf lange Zeit getrennt wird, sie wird zur Geächteten und Verfolgten. Sie muss auf ungewöhnliche Art und Weise um ihr Leben und das ihres Onkels kämpfen.

Während die Schönheit sich nach der Liebe ihres Mannes

Jonathan Andrews sehnt, muss sie sich mit einer weniger geschätzten Person arrangieren und dieser sogar vertrauen. Doch das fällt Nataly sehr schwer, da sie weder vergessen noch verzeihen kann, was diese Person vor sechs Jahren angerichtet hat. Nataly Andrews wird die Vorzüge und Schattenseiten des Quarterium kennen lernen. Sie wird die charmante und brutale Seite der Cartwheel Intelligence Protective herausfinden und zusammen mit ihrem Onkel Jaaron Jargon eine lange Reise quer durch die Galaxis Cartwheel machen.

Nach der Vernichtung der IVANHOE während der Schlacht im Hell-Sektor verteilt sich die Besatzung des Schiffes vorübergehend. Xavier Jeamour wird Flottenkommandant und Dozent an der Akademie, Irwan Dove und Lorif wechseln auf die BLACKDOWN, Jenny Taylor macht eine Praxis auf Paxus auf, Tania Walerty verrichtet ihren Dienst ab sofort auf der CELMON. Den interessantesten Job hat sicher der Maschinenchef Zyrak Wygal - er sitzt an den Konstruktionsplänen der IVANHOE III!



Mathew Wallace arbeitet sich auf der DEVON langsam hoch und wird Erster Offizier des Schiffes. Im Jahre 1303 NGZ wird er nach diversen Einsätzen zum quaterialen Major befördert und muss einige Lehrgänge absolvieren, bis er 1305 NGZ wieder an

Bord der neuen IVANHOE darf. Die alte Crew wird vollständig reaktiviert und Mathew Wallace nimmt James Fraces Stelle als Erster Offizier des neuen Schlachtschiffes ein.

Doch schon kurz nach der Einweihung der IVANHOE, muss sich Wallace dem gefährlichen Alltag stellen. Nicht nur, dass er zwischen Liebe, Gewissen und Vernunft entscheiden muss - schon im ersten Einsatz muss die IVANHOE gegen einen ebenbürtigen Feind mit Schwingen antreten und sogar gegen eigene Besatzungsmitglieder kämpfen.

Geboren als Sklavin auf Jerrat, verschleppt nach Hesophia, befreit von Mathew Wallace, einst Senatorin und gewählte Repräsentantin von Jerrat - nun wieder eine Flüchtige, eine als Terroristin bezeichnete Freiheitskämpferin. Das scheint das Schicksal der hübschen Saraah zu sein, die seit der



Machtergreifung des hinterlistigen Commanus als Widerstandskämpferin in der Organisation ULEMAN führend involviert ist.

Doch nicht das Leid ihres eigenen Volkes führt sie in eine bekannte Galaxis, sie spricht für weitere, von den kaiserlichen Dorgonen unterdrückte, Völker.

Saraah wirkt stets etwas zerbrechlich, sanft und bescheiden. Aus der schüchternen Sklavin ist jedoch eine fähige Politikerin und glühende Separatistin geworden, die sich für die Freiheit ihres eigenen Volkes aber auch anderer Nationen einsetzt. Doch ihr Herz gehört seit vielen Jahren immer noch Mathew Wallace. Zerrissen zwischen Liebe und Pflichtbewußtsein entscheidet sich Saraah vor einigen Jahren gegen die Liebe zu Wallace. Doch ihre Gefühle zu ihm sind so stark wie je zuvor.

Doch all das gerät zur Nebensächlichkeit als die Dorgonen eine Invasion starten und neue Galaxien unterwerfen. Das Triumvirat Commanus, Carilla und Falcus giert vor Macht und Einfluss. Angestachelt von dem Sohn des Chaos Cau Thon starten sie ihren Eroberungsfeldzug, um sich persönlich zu bereichern. Dabei ahnen sie nicht, dass sie zu Werkzeugen MODRORs degradiert werden...

Soviel diesen Monat! Bis zum nächsten Mal!

Nils Hirseland

Die volle Wahrheit kann ein tapferes Herz ertragen; doch nicht  
die Zweifel, die im finsternen an ihm nagen.  
(Moliere)